Nr. 104. 1816.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Sonnabends den 28ten December.

Bekanntmachung.

Betrifft die in dem Dorfe Goranin ohnweit Kleczewo im Königreich Polen ausgebrochene Viehseuche.

In dem Dorfe Goranin bei Kleczewo in dem Königreiche Polen ist die Viehpest oder sogenannte Löserdörre ausgebrochen.

Deshalb und in Gemäßheit der Vorschrift des §. 23. des Patents vom 2ten April 1803 haben wir die Grenze gegen das Königreich Polen dergestalt schließen lassen, daß über dieselben weder Hornvieh, noch giftsaugende Sachen, als: rohe Häute, Haare, Hörner, ungeschmolzenes Talg, Rindfleisch, Dünger, unbearbeitete Wolle und Rauchfutter eingebracht oder eingelassen werden sollen.

Indem wir das Publikum hievon in Kenntniß setzen, bemerken wir zugleich, daß der §. 157 des vorangezogenen Patents in Betreff der Strafen für die Verletzung der Grenzsperre Folgendes angeordnet:

„Viehtreiber, Viehhändler und andere Käufer, wenn sie aus dem Auslande, und zwar „aus Gegenden, wo Rindviehseuche herrscht, Rindvieh in die diesseitigen Staaten brin„gen, haben schon dadurch allein, wenn auch kein Schaden geschieht, Zuchthaus oder „Vestungsstrafe von drei Monat bis ein Jahr verwirkt. Eine gleiche Strafe trifft diejen„nigen, welche wissentlich giftsaugende Sachen vom Auslande einbringen. Entsteht dar„aus Schaden, so haben sie ausser dem Ersatz ein bis dreijährige Zuchthaus- oder Ve„stungs Strafe verwirkt. Diese kann bis zu zehn Jahr erhöhet werden, wenn bloße „Gewinnsucht dabei zum Grunde lag. Wer auf falsche Pässe wissentlich, zur Zeit der „Seuche Rindvieh vom Auslande einbringt, der hat noch härtere, und nach Maasgabe „des daraus erwachsenen Unglücks, wol gar Lebensstrafe verwirkt.

Uebrigens kann Schaaf- und Schwarzvieh über die zu dessen Einlaß bestimmten Orte Podzamce, Boguslawice, Grabow, Kirchendorff, Slupce und Peysern in sofern eingebracht werden, als

die Schwemmung und Reinigung des Viehes möglich ist, und durch gültige Atteste bescheinigt werden mag, daß weder die Heerden noch ihre Treiber einen von der Viehpest betroffenen Ort berührt haben.

Posen, den 23sten Dezember 1816.

Königlich Preußische Regierung I.

Berlin den 24. December.

Des Königs Majestät haben die Regierungs-Direktoren Böttcher zu Potsdam und Heyer zu Merseburg, zu Regierungs-Vicepräsidenten zu ernennen, auch dem Regierungs-Rathe Ribbentrop bei der hiesigen Regierung den Charakter eines Geheimen Regierungs-Rathes zu ertheilen geruhet.

Des Königs Majestät haben geruhet, den bisherigen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Schmidt zu Stettin zum Regierungsrathe daselbst, so wie zum Stempel-Fiskal für die Regierungs-Bezirke von Stettin, Cöslin, Danzig und Marienwerder zu ernennen, und dessen Patent höchsteigenhändig zu vollziehen.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Kammergerichts-Assessor Leist zum Oberlandesgerichtsrath zu Magdeburg zu ernennen geruhet.

Des Königs Majestät haben den Regierungs-Sekretair Becker zu Merseburg zum Hofrath zu ernennen geruhet.

Se. Majestät der König haben den Vice-Konsul Carl Delbrück zu Bordeaux mittelst neuer Bestallung in seinem Posten zu bestätigen geruhet.

Cöln den 14 December.

Se. Excellenz, der wirkliche Geheime-Staatsrath, Hr. v. Klewitz, welchem Se. Majestät der König die Fürsorge zur Erleichterung der durch die Theuerung der Lebensmittel bedrängten Lage der Rhein-Provinzen übertragen haben, befindet sich seit vorgestern in unserer Stadt.

Hannover den 16. December.

Unterm 12. Nov. ist von Seiten Sr. K. H. des Prinz Regenten eine umständliche Verordnung in Betreff der Uniform für die Civil-Staatsdiener erschienen.

Frankfurt den 15. December.

Am 12ten dieses war abermals keine förmliche Sitzung der Bundes-Versammlung, sondern eine vertrauliche Besprechung über das Sustentationswesen der Reichskammergerichtlichen Individuen. In der Zeit zwischen dem Weihnachtsfeste und Neujahr werden einige Sitzungen ausfallen. Der Königl. Baiersche Gesandte, Graf von Rechberg, wird unverzüglich zurückerwartet.

Am 19ten dieses wird die letzte Bundestags-Sitzung in diesem Jahre gehalten werden und die Wiedereröffnung erfolgt am 13. Januar.

Brüssel den 13. December.

Der jetzige Französische Polizei-Minister, Graf von Cazes, dessen Genie sich bisher in seinem Ministerio so besonders ausgezeichnet hat, ist aus der Gegend von Libourne bei Bordeaux gebürtig, wo sein Vater ein allgemein bekannter Advokat ist. Unter der Herrschaft von Bonaparte war er Sekretair und hernach Cabinetsrath von Louis Bonaparte. Er befindet sich in der Blüthe der Jahre, war mit einer Tochter des Herrn von Muraire, Präsidenten des Cassations-Hofes verheirathet, und ist jetzt Wittwer. Vor kurzem kaufte er ein ansehnliches Gut in der Gegend von Bordeaux.

Herr Waithmann, der bekannte Oppositions-Redner im Gemeinderath zu London, ist ein Leinwandhändler.

Aus Italien den 4. December.

Zu Bologna ist eine sogenannte Socratische Gesellschaft errichtet worden, welche, ihrer Angabe nach, die Beförderung des Gesellschaftlichen Glücks zur Absicht hat.

Zu Genua haben die Jesuiten ihr Noviciat am 14ten November wieder eröffnet. Einige alte Väter dieses Ordens haben den Ordenshabit wieder angezogen.

— — —

Bonaparte in St. Helena. Fortsetzung.
(Unterredung Bonapartes mit dem Schiffsarzt D. Warden.)

Im Laufe dieses Abends befragte Bonaparte den Capitain Beatty, von den Marine-Soldaten, der das Französische geläufig spricht, sehr umständlich über die Organisation und Disciplin der Soldaten, die auf unsern englischen Kriegsschiffen dienen. Capitain Beatty war mit Sir Sidney Smith und namentlich bei der Belagerung von St. Jean d'Acre zugegen gewesen, an die Bonaparte eben nicht mit Vergnügen zurück denken mochte; als indessen dieser Umstand zur Sprache

kam, blieb Bonaparte ganz guter Laune und sagte, indem er dem Capitain scherzhaft beim Ohr zupfte: „Ah Sie Schelm, Sie Schelm, waren Sie in St. Jean d'Acre? und nun fragte er: was ist aus Sir Sidney Smith geworden?“ Der brave Ritter, ward ihm geantwortet, befindet sich jetzt in Deutschland, und hat dem Congreß zu Wien einen Vorschlag übergeben, die Seeräuber Nester auf der Küste der Barbarei zu zerstöhren. „Ja, versetzte Bonaparte, es ist eine Schande für alle Europäische Mächte, daß sie den Unfug dort fortdauern lassen.“ Nach dieser Aeußerung Bonaparte's ist es mir gar nicht unwahrscheinlich, daß er, wie damals die Rede ging, in der kurzen Friedensperiode die unter seiner Consular-Regierung zwischen England und Frankreich statt fand, durch den General Andreossi dem englischen Cabinett habe antragen lassen, daß England und Frankreich, gemeinschaftlich, die Seeräuber auf der Küste der Barbarei bis auf die Wurzel ausrotten wollten, daß Er die Landungstruppen dazu hergeben, England aber alle zur See erforderlichen Mittel liefern solle. Wenn dieser Vorschlag damals von Seiten Englands abgelehnt worden ist, so mögen freilich wohl gegründete Ursachen dazu vorhanden gewesen sein, und der nur allzubald von neuem ausgebrochene Krieg zwischen England und Frankreich mag Schuld gewesen sein, daß er, französischer Seits, nicht von neuem in Anregung gebracht werden konnte.

Bonaparte ging nun im Gespräch auf das Englische Artillerie Wesen über, und schien besonderes Interesse an diesem Theil des Militair-Systems zu nehmen, vielleicht, weil er, wenn ich nicht irre, gerade in diesem Dienstzweige seine militairische Laufbahn begann, vielleicht auch, weil ihm in der letzten Schlacht, bei Waterloo, die englische Artillerie respektabler als je erschienen war. Er ließ sich hierüber in das geringfügigste Detail ein, und damit ihm davon nicht das mindeste entgehen, namentlich auch wegen der anzuwendenden Kunstsprache nichts mißverstanden werden möchte, so rief er den Grafen Las Cases herbei, der, wenns Noth that, den Dollmetscher abgeben mußte. Als er auf den Unterricht der Kadetten kam, legte er großes Gewicht darauf, daß den angehenden Artilleristen gründliche matematische, phisikalische und chemische Kenntnisse beigebracht werden müßten. Bei dem praktischen wunderte er sich bloß darüber, daß die Engländer auch zwölfpfünder zu ihrem Feldgeschütz nehmen. Im Ganzen schien er von der wissenschaftlichen Vollkommenheit, die in unserm Artillerie-Wesen herrscht, noch keine richtige Vorstellung gehabt zu haben. — Jedermann erinnert sich ohne Zweifel, daß Bonaparte im Jahre 1805 England mit einer Landung bedrohte. So viel ich mich erinnere, hielt man dies Unternehmen fast allgemein für gänzlich unausführbar, und hegte daher auch eben keine große Besorgniß darüber. Bonaparte versicherte aber, als wir das Gespräch darauf hinleiteten, es sei ihm damit völlig Ernst gewesen. Ich hatte, sagte er, zu diesem Zwecke zweimalhunderttausend Mann an der Küste zusammengezogen, und wollte bei der Ueberfahrt sie in Person anführen. Wie mißlich und gewagt mein Vorhaben auch sein mochte, so war mein Plan doch gut durchdacht und, wenn die Ausführung glückte, auf einmal alles gewonnen! Mit den kleinen Boten, auf welchen Sie die Ueberfahrt wagen wollten, wären Sie aber doch nicht weit gekommen, ward ihm entgegnet, denn ein einziges Schiff wie der Northumberland hätte deren 50 auf einmal in Grund und Boden gesegelt. „Schon recht, versetzte er, allein ehe ich die Ueberfahrt gewagt hätte, mußte auch kein englisches Kriegsschiff mehr im Kanal sein, oder höchstens deren ganz wenige. Um sie aus den englischen Kanal wegzulocken, sollte der General Villeneuve mit der combinirten Französischen und Spanischen Flotte, scheinbarlich den Weg nach Martinique nehmen, und ein Par Observations-Escadren sollten gleichfalls in See stechen. Auf einer bestimmten Höhe sollte Admiral Villeneuve in der Nacht seinen Lauf ändern, nach Europa zurücksteuern, und in den Kanal einlaufen. So bald dies erfolgt war, ging meine Landungs-Flotille, von Ostende, von Dünkirchen, Boulogne und anderen benachbarten Häfen aus, in See. Meine Absicht war unmittelbar nach erfolgter Landung, über Chatam, direkte auf London loszugehen. Allein, Admiral Villeneuve stieß auf der Rückfahrt nach Europa auf ihren Admiral Calder, und bekam von diesem unglücklicherweise eine Schlappe, um deren Willen er sich nach Ferrol flüchtete. Hier erhielt er Befehl von mir, daß er unverweilt wieder in See stechen und nach Vorschrift einer früheren Instruction agiren solle, statt dessen aber wendete er sich nach Cadix — er hätte, rief Bonaparte hier mit donnernder Stimme aus — eben so gut nach Ostindien gehen können! Ich schickte gleich einen Offizier nach Cadix der ihm das Commando abnehmen sollte, allein zwei Tage zuvor war er schon

aus Cadix ausgelaufen und nun erfolgte die Seeschlacht von Trafalgar. Hier brach Bonaparte ab. (Bekanntermaßen kam Villeneuve nach Frankreich zurück, starb aber wenige Tage nach seiner Rückkunft, angeblich durch seine eigene Hand.

Als eines Tages, gelegentlich, vom Selbstmord die Rede war, ward gegen Bonaparte unverholen geäußert, man könne in England nicht begreifen, daß er sich nicht lieber umgebracht, als nach St. Helena habe führen lassen. Hierauf erwiederte er kaltblütig: „Nein, nein, bis zum Selbstmord reicht mein Römer-Sinn nicht." Whitbreads tragisches Ende hatte zu diesem Gespräch Anlaß gegeben. Bonaparte breitete sich sehr über Herrn Whitbreads Lob aus, und rühmte besonders, daß er den wärmsten Patriotismus mit den liberalsten Gesinnungen gegen die Feinde seines Vaterlandes habe zu verbinden wissen, und fügte hinzu: „einen Mann von so hellem Kopf können nur physische Ursachen, vielleicht das feuchte, neblichte Klima Englands, zum Selbstmord verleitet haben." Euer November, fuhr er fort, kann dergleichen Unglück anrichten, der macht die Leute so hypochondrisch, daß endlich Lebens-Ueberdruß daraus entsteht. Er philosophirte nun noch eine Weile über dieses Thema, und schloß zuletzt mit folgender bestimmter Erklärung: „den Selbstmord halte ich für das empörendste Verbrechen, zu dessen Rechtfertigung sich durchaus nichts haltbares anführen läßt. Wie tief versteckt sie auch seyn mag, liegt doch allemal Feigherzigkeit dabei zum Grunde. Wer nicht Seelenstärke genug besitzt, das Mißgeschick zu ertragen, kann der wohl für beherzt gelten? Allen Drangsalen des Lebens, wie sie auch Namen haben mögen, die Stirn zu bieten, mit jedem derselben den Kampf zu bestehen, hierin, und hierin allein besteht der wahre Heldenmuth."

Von diesem Gegenstande des Gesprächs mit einem Male so gänzlich abspringend, daß man's kaum glauben sollte, fragte er mich nun wunderseltsamlich: Verstehen Sie sich auf Physiognomieen? Ein Studium habe ich eben nicht daraus gemacht. — „Haben Sie Lavaters Werk über die Physiognomik gelesen?" Blos einige Auszüge daraus. — „Können Sie aus den Gesichtszügen eines Menschen seine Seelenkräfte beurtheilen?" Ich verstehe mich auf nichts mehr, als daß ich sagen kann, dies Gesicht gefällt mir, jenes nicht! — „Sie habens getroffen, versetzte er blitzschnell, das ists! Haben Sie wohl des Gouverneurs Physiognomie betrachtet? Ja allerdings! — „Nun, was verspricht sie?" Wenn ich ehrlich gestehen soll, so gefällt mir die Physiognomie seiner Gemahlin besser. — Hier brach er in lautes Lachen aus, und ich dachte, wenn er doch davon abbrechen wollte, oder, wo nicht, wie ich ihm ausweichen könne. Er verglich nun die Physiognomie des jetzigen mit der des vorherigen Gouverneurs, und sprach darüber so viel und so vielerlei, und das alles so schnell, daß ich weder alles zu verstehen noch im Gedächtniß zu behalten vermochte.

Späterhin war ich eben auch in Longwood, als der Gouverneur von Java, Herr Raffles, auf der Rückreise nach London, Erlaubniß erhalten hatte, Bonaparten vorgestellt zu werden. So darauf versessen, Bonaparte zu sehen, als dieser Herr Raffles war, kann es in der Welt Niemand geben; diese Ehre ward ihm denn auch zu Theil, und er war über die ihm wiederfahrne Aufnahme ganz entzückt. Als die Audienz zu Ende war, ließ Bonaparte mich zu sich in den Garten bescheiden. Sein Wagen stand angespannt vor der Thüre, die Reitpferde waren vorgeführt und sein ganzer Hofstaat stand in vollem Staate um ihn her, als ob es gleich hätte auf und davon gehen sollen. Meine Erscheinung aber machte einen Querstrich, denn statt in den Wagen zu steigen, wendete Bonaparte sich mit der Frage an mich: Kennen Sie diesen ehemaligen Gouverneur von Java? Bonaparte's Gefährten standen alle mit dem Huth unterm Arm da, und den Damen schien das anhebende Gespräch gar nicht zu behagen, weil sich ein etwas ungestümer Wind erhob, der zu ihrem leichten Anzuge nicht paßte. Ich nahm meinen Huth ab, setzte ihn aber, trotz der Etikette der übrigen Herren, gleich wieder auf, und antwortete: nein, ich habe ihn heute zum erstenmal gesehen. — „Kennen Sie die Insel Java?" Blos aus Erzählung. — „Die Holländer haben das Klima von Java für pestilenzialisch ausgeschrieen, jetzt aber denkt man doch wohl milder von demselben?" Ich glaube wohl; wir haben es wenigstens von Seiten unserer dortigen Garnison nicht so arg befunden, als man es uns geschildert hatte. — „Haben Sie je einen Pestkranken in der

Kur gehabt?" Niemals. — „Sie kennen aber doch die Pest?" Blos aus Büchern. — „Die Armee von Egypten war davon befallen, und ich hatte meine Noth, diejenigen, die noch nicht davon angesteckt waren, bei gutem Muth zu erhalten. Zwei ganzer Jahre lang mußte ich den Soldaten zu verheimlichen suchen, was ich selbst davon nur allzugut wußte. Indeß erfolgt die Ansteckung einzig und allein blos durch das Einathmen." Ich habe immer gehört, erwiederte ich, daß sie sich auch durch jede körperliche Berührung mittheile. — Ganz und gar nicht, versetzte Er. Ich bin Tag für Tag in das Hospital gegangen, und habe, um den Wärtern Muth zu machen, absichtlich jedesmal die Kranken angerührt, denn ich war aus Beobachtung überzeugt, daß die Krankheit blos durch das Athemholen verbreitet wird. Deshalb ging ich niemals nüchtern in die Krankensäle, trank zuvor ein paar Gläser guten Weins, und stellte mich so an die Lagerstellen, daß der Windstrohm vom Kranken abwärts ging." Als über diesen Gegenstand das Gespräch fast eine Viertelstunde gedauert haben und der Wind den Damen lästig werden mochte, machte ich Miene, mich zu beurlauben. Bonaparte nahm aber nicht Notiz davon, sondern erst, nachdem er noch ein Weilchen mit mir geplaudert hatte, machte er eine halbe Verbeugung, und bot der Generalin den Arm, um sie nach dem bereitstehenden Wagen zu führen. General Bertrand ging hinterdrein und ich neben ihn, um sie abfahren zu sehen. Als sie eingestiegen waren, rief Bonaparte mir zu: Hier ist noch Platz für den Vierten, wollen Sie mit uns fahren? Dies nahm ich gern an, und gestehe, es kann, wenn man in Irland auf einem Karrn zur Kirmeß fährt, keine lustigere Spazierfahrt geben, als die unsrige war. Der Wagen rollte ganz rasch, und Napoleons gute Laune hielt mit dem Wagen gleichen Schritt. Er fing an englisch zu sprechen, schlang seinen Arm um Madame Bertrands Nacken und rief, gegen mich gewendet, aus: „Dies ist meine Liebste, oh, nicht Liebste, ja, doch, doch, es ist meine Liebste." Während die Gräfin sich loszuwinden suchte, lachte ihr Gemahl aus vollem Halse. Bonaparte fragte mich, ob er sich im Englischen unrichtig ausgedrückt habe? Als ich ihm erklärte, was unter solchen Umständen mit dem Wort „Liebste" gemeint sei, setzte er hinzu: O nein, nein, ich sage: meine Freundin, meine Liebe, nein, nicht doch Liebe, ich meine; Freundin, Freundin! Madame Bertrand war einige Tage lang unpäßlich gewesen, und so schien es, daß, bei dieser ersten Ausfahrt, Bonaparte sie ein wenig aufheitern wollte, und zu dem Ende selber ungewöhnlich heiter war. Ich muß gestehen, er war die Seele unserer Gesellschaft. (Die Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Einem hohen Publiko, besonders allen Herren Schul- und Erziehungs-Lehrern, wie auch allen resp. Buchhandlungen, habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich eine praktische Anleitung zur Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische und Lateinische, enthaltend: Vorübungen, Naturgeschichte, Gespräche, Erzählungen, Fabeln und Briefe, mit Anmerkungen, und einem Deutsch-Französischen und Deutsch-Lateinischen, nach Folge der Paragraphen geordneten Vocabulario, zum Gebrauch für Schulen und Erziehungsanstalten herausgegeben habe, welche spätestens in 14 Tagen hier in Posen in der Buchdruckerey des Herrn Decker und Comp. die Presse verlassen wird.

Mein Zweck bey dieser Ausarbeitung ging lediglich dahin, der studirenden Jugend einen Leitfaden zum gründlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in gedachte beiden Sprachen an die Hand zu geben.

Zur Empfehlung meines Werkchens will ich vorläufig nur anführen: daß dessen Text eine vollständige Uebersetzung der berühmten Bröderschen Lektionen ist, für deren großen Nutzen ihre Einführung fast in allen Schulen Deutschlands spricht. Der Gebrauch dieses Werkchens selbst aber wird erst für dessen Nutzbarkeit zeigen, und zugleich entscheiden können, in wie weit ich mich durch Ausarbeitung desselben des Beifalls eines hohen Publikums werth gemacht habe.

Ich verbinde hiermit die Anzeige: daß ich dieses gegen 15 Bogen starke Werkchen für den billigen Preis von 14 ggr. auf Druck- und 16 ggr. auf Schreibpapier verkaufen, und demjenigen, der 10 Exemplare nimmt, das 11te gratis lassen werde. Die diesfälligen Bestellungen können entweder bey mir selbst, oder auch bey dem Buch- und Kunsthändler Herrn Kühn, und Herrn Fr. A. Munk in Posen, in portofreyen Briefen gemacht werden. Posen den 28. December 1816.

Ludwig Fürstenthal.

Plan

zur Fünf und dreißigsten Königl. Preuß. Klassen-Lotterie von 65,000 Loosen zu 25 Thaler Einsatz im Golde, mit 22,000 in 5 Klassen vertheilten Gewinnen und 10,000 Freiloosen.

I. Klasse zu 2½ Rthl. Einsatz.	Betrag. Thlr.
1 Gew. zu 1500 Thaler	1500
2 = = 750 —	1500
3 = = 400 —	1200
4 = = 200 —	800
5 = = 100 —	500
10 = = 50 —	5·0
25 = = 40 —	1000
50 = = 35 —	1750
100 = = 30 —	3000
200 = = 25 —	5000
300 = = 20 —	6000
300 = = 15 —	4500
1000 Freiloose zu 5 Thaler.	5000
1000 Gewin. u. 1000 Freilose	32250

II. Klasse zu 5 Thlr. Einsatz.	Betrag. Thlr.
1 Gew. zu 2500 Thaler.	2500
2 = = 1000 —	2000
3 = = 500 —	1500
4 = = 300 —	1200
5 = = 150 —	750
10 = = 60 —	600
20 = = 50 —	1250
50 = = 45 —	2250
100 = = 40 —	4000
200 = = 30 —	6000
300 = = 25 —	7500
1300 = = 20 —	26000
2000 Freiloose zu 5 Thlr.	10000
2000 Gewin. u. 2000 Freilose	65550

III. Klasse zu 5 Thlr. Einsatz	Betrag. Thlr.
1 Gew. zu 3000 Thaler.	3000
2 = = 1200 —	2400
3 = = 700 —	2100
4 = = 400 —	1600
5 = = 200 —	1000
10 = = 70 —	700
25 = = 60 —	1500
50 = = 50 —	2500
100 = = 45 —	4500
200 = = 40 —	8000
300 = = 30 —	9000
2300 = = 25 —	57500
3000 Freiloose zu 5 Thlr.	15000
3000 Gew. u. 3000 Freiloose.	108800

IV. Klasse zu 5 Thaler Einsatz.	Betrag. Thlr.
1 Gewinn zu 4000 Thaler.	4000
2 Gewinne = 1500 =	3000
3 = = 800 =	2400
4 = = 500 =	2000
5 = = 300 =	1500
10 = = 100 =	1000
25 = = 80 =	2000
50 = = 70 =	3500
100 = = 60 =	6000
200 = = 50 =	10000
300 = = 40 =	12000
3300 = = 30 =	99000
4000 Freiloose = 7½ =	30000
12½ vom Hundert von sämmtlichen Freiloosen.	7500
4000 Gewinne und 4000 Freiloose.	183900

V. Klasse zu 7½ Thlr. Einsatz.	Betrag. Thlr.
1 Gewinn zu 100000 Thaler	100000
1 = = 50000 =	50000
1 = = 30000 =	30000
1 = = 20000 =	20000
1 = = 15000 =	15000
1 = = 10000 =	10000
2 Gewinne = 8000 =	16000
3 = = 6000 =	18000
4 = = 5000 =	20000
5 = = 4000 =	20000
10 = = 3000 =	30000
20 = = 2000 =	40000
100 = = 1000 =	100000
200 = = 500 =	100000
300 = = 200 =	60000
1000 = = 100 =	100000
2000 = = 50 =	100000
3000 = = 40 =	120000
5350 = = 30 =	160500
12000 Gewinne	1109·00

Vergleichung

der Einnahme mit der Ausgabe.

Klasse.	Einsatz.	Anzahl der Loose.	Betrag. Thlr.	Klasse.	Anzahl der Gewinne	Anzahl der Freiloose.	Betrag. Thlr.
1ste	2½ Thlr.	65000	162500	1ste	1000	1000	32250
2te	5 —	64000	320000	2te	2000	2000	65550
3te	5 —	62000	310000	3te	3000	3000	108800
4te	5 —	59000	295000	4te	4000	4000	183900
5te	7½ —	55000	412500	5te	12000	=	1109500
Zusammen	25 Thlr.	Ueberhaupt	1500000	Ueberhaupt	22000	10000	1500000

§. 1. [Einleitung.] Vorstehender Plan der Königl. 35sten Klassen-Lotterie soll unter folgendem weitern Bestimmungen, die, nach §. 7. des Königl. Lotterie-Edikts vom 28sten Mai 1810, Gesetzes-Kraft haben, unter Mitwirkung der von der Lotterie-Behörde bestallten Einnehmer, ausgeführt werden.

§. 2. [Bestallte Einnehmer und deren Untereinnehmer.] Ein gedruckt vollständiges Verzeichniß, welches bei jeder Orts-Polizei, wo Lotterie-Einnehmer angestellt sind, so wie bei letztern selbst einzusehen ist, weiset die von der General-Lotterie-Direktion angenommenen Einnehmer nach, die überdies mit einer Bestallung, Geschäfts-Anweisung und einem Lotterie-Schilde mit der Inschrift: „Königl. Preuß. Klassen-Lotterie-Einnahme" versehen, und verpflichtet sind, diese, mit dem Siegel-Stempel der General-Lotterie-Direktion bezeichneten Gegenstände ihren Spielern auf Erfordern vorzulegen.

Die Lotterie-Behörde haftet den Spielern für die Handlungen der bestallten Einnehmer, die wiederum für ihre Untereinnehmer verantwortlich sind, welche sich aber des obgedachten Schildes nicht bedienen dürfen, und sich überall als Untereinnehmer ankündigen müssen. Gegründete Beschwerden gegen die bestallten Einnehmer, sie mögen diese selbst, oder ihre Untereinnehmer betreffen, wird die General-Lotterie-Direktion aufs schnellste abstellen.

§. 3. [Einrichtung der Loose.] Sowohl die ganzen, als halben und viertel Loose von Nummer 1 bis 65000 sind mit dem Namens-Stempel der unterzeichneten Mitglieder der General-Lotterie-Direktion, und überdies mit dem Siegel-Stempel der letztern bezeichnet, und müssen von den betreffenden bestallten Einnehmern unterschrieben sein, wenn solche von der Behörde als gültig anerkannt werden sollen.

§. 4. [Einsatzgelder und Schreibgebühren.] Der Einsatz ist sowohl im vorstehenden Plan bei jeder Klasse, als auch auf jedem ganzen und Antheil-Loose vollständig angegeben, und muß derselbe in vollwichtigen Friedrichs- und Friedrich-Wilhelms-d'or oder in andern gleichen Werth habenden Goldstücken, und da, wo die Goldzahlung nicht möglich ist, mit dem kursmäßigen Aufgelde entrichtet werden.

Die Einnehmer erhalten von den Spielern für jedes ganze Loos in jeder Klasse vier, für ein halbes Loos zwei und für ein viertel Loos einen guten Groschen Schreibegebühren in Silbergeld.

§. 5. [Ziehung.] Die Ziehung der Loose und ihrer Gewinne geschieht durch Waisenknaben, und zwar, so wie die Nachsehung und Mischung der Loose und Gewinnzettel, öffentlich in dem dazu eigens bestimmten Lotterie-Ziehungs-Saal, unter Aufsicht und Mitwirkung besonders dazu ernannter Königl. Kommissarien und vereideter Protokoll-Führer.

Die Ziehung der 1. Klasse ist auf den 21. Februar 1817.
" " " 2. " " " 21. März "
" " " 3. " " " 18. April "
" " " 4. " " " 16. Mai "
" " " 5. " " " 16. Juni " festgesetzt.

§. 6. [Erneuerung der Loose.] Für die in der gezogenen Klasse nicht herausgekommenen Loose müssen die Fortspielenden zur folgenden Klasse anderweite, auf dieselben Nummern lautende Loose gegen Entrichtung der planmäßigen Einsatzgelder, lösen. Diese Erneuerung muß aber, bei Verlust des weitern Anrechts, spätestens 8 Tage vor Anfang der anberaumten Ziehung einer jeden Klasse bei denjenigen Einnehmern, von welchen die Loose ursprünglich genommen worden, unter Vorzeigung der Loose voriger Klasse, geschehen.

§. 7. [Freiloose.] Die in den 4 ersten Klassen gezogenen Loose spielen nicht weiter mit, die Inhaber derselben erhalten aber, außer dem planmäßigen Gewinn, ein Freiloos zur nächsten Klasse, im Fall sie fortspielen und für dies neue Loos die frühern Klassen bezahlen wollen.

Hiernach entrichtet der Gewinner in der ersten Klasse für ein neues ganzes Loos zur 2ten Klasse nur $2\frac{1}{2}$ Rthlr., der Gewinner in der 2ten Klasse für ein solches Loos zur 3ten Klasse $7\frac{1}{2}$ Rthlr.; der Gewinner in der 3ten Klasse für die 4te Klasse $12\frac{1}{2}$ Rthlr., und der Gewinner in der 4ten Klasse für die 5te Klasse $17\frac{1}{2}$ Rthlr. Gold, außer den Schreibgebühren, welche auch bei diesen Freiloosen, wie der §. 4 festsetzt, bezahlt, und, bei Verlust des weitern Anrechts, 8 Tage vor Anfang der nächsten Ziehung jeder Klasse von den Einnehmern abgeholt werden müssen.

Auch sind diese Freiloose, im Fall sie in den darauf folgenden Klassen nicht gezogen, und von den Inhabern derselben fortgespielt werden, den Bestimmungen des §. 6 unterworfen.

Alle diese hier (§. 7.) angegebenen Vorschriften finden verhältnißmäßig auch bei den Antheilloosen Statt.

§. 8. [Kaufloose.] Ein so genanntes Kaufloos ist ein solches Loos, welches dem Käufer erst nach geschehener Ziehung einer oder mehrerer Klassen überlassen wird. Der Käufer muß jedoch für ein solches Loos die Einsätze und Schreibgebühren für die gezogenen Klassen mit bezahlen. Sonach kostet ein Kaufloos zur 2ten Klasse 7 Rthlr.; zur 3ten Klasse $12\frac{1}{2}$ Rthlr.; zur 4ten Klasse $17\frac{1}{2}$ Rthlr.; zur 5ten Klasse 25 Rthlr. Gold, ausser den Schreibgebühren.

§. 9. [Gewinnlisten.] Sogleich nach geschehener Ziehung werden von der Lotterie-Behörde gedruckte Gewinnlisten sowol sämmtlichen Einnehmern, als ihren Orts-Polizei-Behörden zur öffentlichen Auslegung übermacht. Hinsichts der Hauptgewinne jeder Klasse soll auch eine besondere Bekanntmachung in den hiesigen öffentlichen Blättern erfolgen.

§. 10. [Auszahlung der Gewinne und Abzüge von denselben.] Die Auszahlung der Gewinne soll binnen 4 Wochen nach Bekanntmachung der Gewinnlisten in vollwichtigen, §. 4 benannten Goldstücken, gegen Aushändigung der Gewinnloose, an die betreffenden Einnehmer, und zwar bis zu den Wohnörtern der letztern postfrei erfolgen; jedoch bleibt es der Wahl des Spielers überlassen, ob er auf diesem Wege, oder in Person, oder durch einen Dritten seinen Gewinn hier in Empfang nehmen will. In den beiden letztern Fällen ist aber die schriftliche Erklärung des betreffenden Einnehmers, daß er gegen die Auszahlung nichts zu erinnern habe, nothwendig.

Von allen Gewinnen ohne Unterschied werden 12½ vom Hundert für den Staat einbehalten, und der Einnehmer ist berechtigt, für jeden Thaler des gezogenen ganzen Gewinnes acht Pfennige abzuziehen. Weitere Abzüge finden unter keinem Vorwande Statt.

Uebrigens kann auf keinen Gewinn von irgend einem Gläubiger des Spielers Beschlag gelegt werden, sondern die Zahlung erfolgt unbedingt an den rechtmäßigen Inhaber des Looses.

§. 11. [Verloren gegangene Loose und Gewinnzahlung darauf.] Ist einem Spieler sein Loos abhänden gekommen, so muß er solches seinem Einnehmer sogleich anzeigen, welcher verpflichtet ist, es in seinen Büchern zu vermerken, und die Lotterie-Behörde davon in Kenntniß zu setzen. Bei Antheilloosen ist ausser der Nummer auch der auf ersteren befindliche Unterscheidungsbuchstabe a. b. c oder d. anzugeben. Meldet sich binnen drei Monaten nach dem vom betreffenden Einnehmer auf Kosten des Spielers erfolgten öffentlichen Aufruf, der etwanige Inhaber des für verloren gehaltenen Looses nicht, so wird demjenigen als wahrem Eigenthümer der Gewinn ausgezahlt, welcher das Loos, als ihm verloren gegangen, angezeigt hat. Meldet sich aber der Inhaber binnen gedachter Frist, und findet keine gütliche Ausgleichung Statt: so bleibt die Entscheidung dem Richter überlassen, und bis dahin der Gewinn im Verwahr der Lotterie-Behörde.

§. 12. [Verfallzeit der Gewinne.] Für die Gewinne jeder Klasse haften die General-Lotterie-Direction und die Einnehmer nicht länger als drei Monate nach Bekanntmachung der betreffenden Gewinnlisten. Nach Verlauf dieser Zeit ist das Loos ungültig und der Gewinn fällt dem Staate zu. Berlin, am 10. Dezember 1816.

Königliche Preußische General-Lotterie-Direction.

Scherzer. Heynich.

In der 5ten Classe 34ster Klassen-Lotterie sind unter den von mir verkauften Loosen die Loose Nr. 20609, 10, 11, 12, 14, 18, 26, 36, 40, 49, 65, 73; No 23001, 11, 16; No. 28156, 60, 99, 28200; No 34,502, 8, 16, 33, 37, 54, 56, 66, 68, 34600; No 44,404, 77; No. 55273; No. 58462, 64, 65, 67, 71, 74; No. 61,499 und 61,504 jedes mit 30 Rthlr.. Die Loose No. 20604, 91; No. 23044; No. 28153, 55, 65, 73, 95, 98; No. 34,519, 27, 62; No. 56657, jedes mit 50 Rthlr. Die Loose No. 23,025; No. 28,175; No. 34,530, 50, 77 jedes mit 100 Rthlr. Die Loose No. 44,441; No. 58,478, jedes mit 200 Rthlr., und das Loos No. 20,625 mit 500 Rthlr. Gewinn gezogen worden.

Ich ersuche die Gewinner, unter Rückgabe ihrer Loose, den Gewinn abzunehmen, und damit deswegen nicht zu säumen, weil mit dem 20sten März 1817 die nicht abgeholten Gewinne von der General-Lotterie-Direction eingezogen werden.

Loose zu der 35sten Klassen-Lotterie, nach dem festgesetzten neuen (vorstehend aufgeführten) Plan, so wie auch zur 42sten Kleinen Geld-Lotterie biethe ich für die planmäßigen Preise an.

Posen, den 23sten December 1816.

J. Heinrich, No. 56 am Markte.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage

zu Nr. 104 der Zeitung des Großherzogthums Posen.

Nachricht für praktische Juristen und andere Geschäftsmänner.

In der unterzeichneten, so wie in andern Buchhandlungen sind folgende, dem praktischen Juristen und andern Geschäftsmännern unentbehrliche Werke zu haben:

Repertorium sämmtlicher, das Hypothekenwesen in den Preußischen Staaten betreffenden Landesgesetze nach alphabetischer Materienfolge entworfen von dem Königlichen Geh. Justizr. Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. 6 ggr.

Das Vormundschaftsrecht nach den Grundsätzen des allgemeinen Landrechts für die Preußischen Staaten von eben demselben Verfasser gr. 8. 1 Thlr. 8 ggr.

Vollständiges Repertorium der Königl. Preuß. Stempelverordnungen nach alphabetischer Materienfolge von ebendemselben gr. 8. 18 ggr.

Repertorium der Preußischen Landesgesetze für Cameral- und Justiz-Bediente nach alphabetischer Materienfolge entworfen von Hoffmann 7 Bände gr. 8. 13 Thlr. 22 ggr.

Diese Theile werden auch vereinzelt und kosten:

Der erste Band, welcher die in ältern und neuern Edikten-Sammlungen zerstreueten Gesetze enthält, mit Hinweisung auf das allgemeine Landrecht und die Gerichtsordnung, ingleichen auf die in den Annalen der Gesetzgebung, in den ältern und neuern Beiträgen zur juristischen Literatur in den Preußischen Staaten und in einigen andern klassischen Privatwerken aufgenommenen gesetzlichen Verordnungen und praktischen Rechtsmaterien 4 Thlr.

Der zweite Band, mit Hinweisung auf die neue Criminal-Ordnung, der Ordnung für sämmtliche Städte der Preußischen Monarchie und deren Deklarationen und auf die allgemeine juristische Monatsschrift für die Preußischen Staaten 1 Thlr. 12 ggr.

Der dritte Band, welcher besonders auf die Sportelgesetze mit gerichtet ist 1 Thlr. 18 ggr.

Der vierte, auf die Amtsblätter und die Lehns-Verfassung gerichtete Theil 1 Thlr.

Die erste auf das neue Archiv und die Oeconomia forensis mit gerichtete Fortsetzung 1 Thlr 12 ggr.

Die zweite besonders auf die Ressort-Verfassung gerichtete Fortsetzung 1 Thlr. 16 ggr.

Die dritte und letzte besonders mit auf die Forst- und Jagdgesetze gerichtete Fortsetzung 2 Thlr. 12 ggr.

Auf Verlangen kann man auch diese sämmtliche Werke sogleich eingebunden erhalten.

Nächstens erscheint auch noch, eine kompendiarische Vergleichung des Sächsischen Rechts mit dem Preußischen, von dem rühmlichst bekannten Herrn Criminalrath Dr. Meister in Breslau, welche gewiß jedem Juristen willkommen sein wird.

Züllichau im December 1816.

Darnmannsche Buchhandlung.

Zu einer Zeit wie die jetzige, wo der denkende Theil des Publikums sich so sehr vergrößert, wo die Freunde einer interessanten und geschmackvollen Lektüre immer zahlreicher werden, glaube ich nicht, dem Publikum mit einer neu errichteten Lesebibliothek so ganz unwillkommen zu sein. Wiewohl dieselbe schon jetzt mehr als 3500 Bände der besten deutschen und französischen Bücher zählt, so werde ich es mir dennoch zum

Geschäfte machen, selbe nicht nur mit guten ältern Werken, als auch vorzüglich mit allen Neuigkeiten zu vermehren, um mir die Zufriedenheit eines gebildeten Publikums zu erwerben. Die Bedingungen unter denen man sich dieser Leih-Bibliothek bedienen kann, sind von Neujahr an sowol in meiner Wohnung im Hause des Herrn Schimmel am Markte sub Nro 82 zu erfahren, als auch aus den Catalogen zu ersehen.

Posen den 19. December 1816.

J. A. Munk.

Diverse Sorten der geschmackvollsten und interessantesten Neujahrswünsche, sehr sauber kolorirt und größtentheils beweglich, sind auch diesmal wie gewöhnlich in meiner Buchhandlung auf der Wasserstraße Nr. 175 in beliebiger Auswahl zu haben.

Posen im December 1816.

Johann Friedrich Kühn.

Der Unterzeichnete, Besitzer des im Wagrowitzer Kreise belegenen Guths Gorzew benachrichtigt sämmtliche Real-Gläubiger, daß er sie, sobald sich dieselben bei ihm gemeldet haben, laut Wiener Convention in den fälligen Zinsen befriedigen wird.

Gorzew, den 18. December 1816.

Binkieywicz.

Schöne weiße und kouleurte feine Pariser Visiten-Karten sind zu den billigsten Preisen zu haben, bei

J. Horn und Freudenreich.

Eine schwarze samtne Brieftasche mit Silber durchwirkt, worin zwei Entlassungsscheine für den freiwilligen Jäger Ferdinand Göbel, vom 1sten Ostpreußischen Infanterie-Regiment und auch ein Taufschein für selbigen war, ist diesen Monat verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten diese Papiere, die nur für den Eigenthümer Werth haben, gegen eine angemessene Belohnung im Hause des Herrn Brant Nr. 90 am Markte eine Treppe hoch hinten heraus abzugeben.

Breslau den 21. December.
Getreide-Mittelpreis
in Nominal Münze.

Weizen 7 Rthlr. 27 sgr. Roggen 6 Rthlr. 1 sg.
Gerste 4 Rthlr. 3 sgr. Hafer 2 Rthlr. 25 sgr.
Hierse 5 Rthlr. 27 sgr. Erbsen 5 Rthlr. 23 sgr.

Literarischer Anzeiger No. I.

von

neuen, interessanten und allgemein brauchbaren Schriften, welche nebst vielen andern in allen Sprachen und aus allen Fächern und Wissenschaften,

in der

Handlung des Königl. Preuß. privilegirten Buch- nnd Kunsthändlers

Johann Friedrich Kühn,

in Posen auf der Wasserstraße No. 175 theils eingebunden theils roh zu bekommen sind.

Neue Almanachs und Taschenbücher für das Jahr 1817.

Alpenrosen, ein Schweizer-Almanach. Herausgegeben von Kuhn, Meisner, Wyß u. a. Mit 6 Kupfern und Musik.

Beckers W. G. Taschenbuch zum geselligen Vergnügen. Herausgegeben von Friedr. Kind. Mit 13 Kupfern und Musik

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen. Herausgegeben von A. Schreiber. Mit 4 Kupfern.

Euphrasia. Taschenbuch für gesellschaftliches Spiel und Vergnügen, von Fröhlich.

Frauenzimmer-Almanach zum Nutzen und Vergnügen. Mit 5 Kupfern.

Friedrich T. H. Almanach lustiger Schwänke für die Bühne herausgegeben. Mit 6 colorirten Kupfern.

— — Dasselbe mit schwarzen Kupfern.

Geschenk, kleines, zum neuen Jahre. Mit 10 Kupfern.

Karten-Almanach für die gegenwärtige Zeit, gezeichnet und gestochen von Osiander. Mit 52 colorirten Blättern.

Komus zweite Gabe. Ein Taschenbuch mit Beiträgen von L. Germar, Fr. Kind, Friedrich Kuhn, Langbein, Fr. Laun, Gustav Schilling, St. Schütze, K. Streckfuß u. a. Herausgegeben von Theodor Hell. Mit 7 Kupfern.

Kotzebue, A von, Almanach dramatischer Spiele zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Mit colorirten Kupfern.

Kotzebue, A. von, Opern-Almanach. Mit 1 Kupfer.
Minerva. 9r Jahrgang. Mit 10 Kupfern aus Schillers Fiesko.
— — Dasselbe in Maroquin gebunden.
Müllner, A., Almanach für Privatbühnen. 1s Bändchen. Mit 3 Kupfern.
Penelope. Taschenbuch, der Häuslichkeit und Eintracht gewidmet, mit Beiträgen von L. von Ger- mar, F. Gleich, L. v. Häfeln, Aug. Lafontaine, Fr. Laun u. a. Herausgegeben von Theo- dor Hell. Mit 10 Kupfern und 2 Tafeln mit den neuesten Desseins zur Modestick- und Strickerei.
— — Dasselbe auf Velin-Papier.
— — Dasselbe — dito in Seide gebunden.
Pythagoras. Ein gnomologisches Taschenbuch.
Taschenbuch der Sagen und Legenden, herausgegeben von Amalie von Hellwig, geborne von Imhof und Fr. Baron de la Motte Fouqué. 2ter Jahrgang. Mit 8 Kupfern.
Taschenbuch, Rheinisches, mit 10 Kupfern und einer Genealogie.
— — Dasselbe in Maroquin geb.
Taschenbuch der Liebe und Freundschaft gewidmet. Herausgegeben von Dr. St. Schütze. Mit 12 Monats- und 5 andern Kupfern.
— — Dasselbe in Maroquin gebunden.
Urania, Taschenbuch für Damen. Mit 10 Kupfern aus Göthes Werken.

(Diese sämmtlichen Almanachs und Taschenbücher sind sauber und geschmackvoll gebun- den und mit einem Futteral versehen.)

Jugendschriften und Spiele,

welche ihrer Brauchbarkeit und Gemeinnützigkeit wegen, als angenehme und zugleich beleh- rende Weihnachtsgeschenke für Kinder beiderlei Geschlechts ganz besonders empfohlen zu werden verdienen und die nebst vielen andern ähnlicher Art größtentheils gleich ge- bunden vorräthig sind.

A B C- Lese- und Bilderbuch, neues, für Knaben und Mädchen, nebst einer Anweisung vorzüglich für Aeltern, welche ihren Kindern auf eine leichte und faßliche Art den ersten Unterricht selbst ertheilen wollen, von dem Verfasser des Vater Hellmuth. Mit 8 aus- gemahlten Kupfer- und einer A B C-Tafel. gr. 8. sauber geb. 1 Thlr. 10 sgr.
Besser, W. Was fangen wir heute an? Eine Sammlung gesellschaftlicher Spiele und Lie- der für gebildete Cirkel. Freunden geselliger Fröhlichkeit geweihet. Zweite sehr ver- mehrte und verbesserte Ausgabe. 8. Geb. 23 sgr.
Bilder-Encyklopädie, kleine, zum Nutzen und Vergnügen für Knaben und Mädchen, mit 24 colorirten Kupfern. gr. 8. Sehr sauber gebunden. 2 Thlr. 20 sgr.
Bilder und Sinnbilder für die Jugend. Oder interessante Gegenstände aus Natur- und Menschenleben bildlich und sinnbildlich dargestellt. Mit 24 illuminirten Kupfertafeln. 8. Gebunden. 2 Thlr.
Bilderbuch für kleine Mädchen. Mit 24 Kupfern. 12. Geh. 18 sgr.

Bilder=Buch, naturhistorisches, ein angenehmes und nützliches Weihnachtsgeschenk für Kinder. Mit vielen Kupf. 8. Geheft. 1 Thlr. 5 sgr.

Biograph, der kleine, eine Sammlung von Erzählungen aus dem Leben kleiner Kinder, zur moralischen Bildung. Mit 21 illuminirten Kupfern. 8. Sauber geb. 1 Thlr. 5 sgr.

Blumen-, Blumenkörbchen- und Frucht-Zeichner, der kleine, oder Anweisung zum Selbst-Unterricht im Blumen=Zeichnen, Mahlen und Koloriren, auch als Vorlegeblätter zum Gebrauch in Schulen. Mit 16 Kupfertafeln. Geh. 25 sgr.

Genlis, der Frau von, Erzählungen und Unterhaltungen für die Jugend. Nach dem Französ. 8. Sauber gebunden. 25 sgr.

— — Dasselbe in französischer Sprache. 8. Schr. Pap. Geb. 1 Thlr. 5 sgr.

— — Dasselbe dito dito. 8. Druck-Pap. uneingebunden. 25 sgr.

Hackländer, J. W., Wandfibel für die Laut-Methode des Lesenlehrens in XV. Tafeln, mit großen, gedruckten Buchstaben, so daß eine ganze Klasse von Kindern darauf zugleich unterrichtet werden kann. Fünfte Auflage. gr. 4. 18 sgr.

Hergang, M. K. G., kleine interessante Reisen. Ein unterhaltendes und lehrreiches Lesebuch für die Jugend. Mit vier illuminirten und schwarzen Kupfern. 8. Gebd. 1 Thlr. 5 sgr.

Innbegriff, kurzer, der nützlichsten Wissenschaften für die Jugend. Zwei und zwanzigste ganz umgearbeitete, mit der deutschen Sprachlehre vermehrten Auflage. 8. 25 sgr.

Jugendrosen. Ein Bilderbuch mit lehrreichen Erzählungen, Gedichten, Fabeln, Gesprächen und Spielen für die liebe Jugendwelt. Mit ausgemalten Kupfern. Zweite, neu bearbeitete und verbesserte Auflage. 24. Geb. mit Futteral. 1 Thlr 15 sgr.

Krause, K. H., Versuch planmäßiger und naturgemäßer unmittelbarer Denkübungen für Elementarschulen. 1ster Cursus, zweite Auflage. 8. 23 sgr.

Kuhn, W., theoretisch=praktisches Handbuch der deutschen Sprache zum Gebrauche für Elementarschulen entworfen. Zweite Aufl. nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Dr. K. F. A. Brohm. 8. 20 sgr.

Oswald, H., kleine Fibel mit illuminirten Bildern, oder A B C- und Lesebuch für Bürger- und Landschulen. 8. Gebd. 10 sgr.

Rockstroh, Dr. H., die Kunst mancherlei Gegenstände aus Papier zu formen. Eine bereits anerkannte Beschäftigung für junge Leute. Erfindung, Zeichnungen und Anweisung. Mit 20 zum Theil illuminirten Kupferblättern. 4. Geheft. 1 Thlr. 23 sgr.

Sachs, S. Die Ankunft im Olymp. Ein unterhaltendes und belehrendes Würfelspiel für frohe Gesellschaften. Nebst einer kurzen Darstellung der in der Mythologie vorkommenden Hauptgottheiten und ihre Attribute auf Papier gezogen. 25 sgr.

— — Derselbe. Ein Tag in Berlin. Ein unterhaltendes Würfelspiel. Nebst 51 Ansichten der vornehmsten Gebäude und Statüen dieser Resid. Zw. verb. Aufl. 1 Thl. 5 sgr.

— — Derselbe. Moira, oder die Reise durchs Leben. Ein Spiel zur Unterhaltung in den Winterabenden. Nebst einem sehr sauber colorirten Spielplane. 1 Thlr.

Schöpfung, die, oder die Welt in Bildern, mit 24 colorirten Kupf. 24. Geh. 1 Thlr 10 sgr.

Scholtz, F. P. Das Nützlichste aus der Naturgeschichte, mit einer kurzen Anweisung, wie und wozu die wichtigsten Naturprodukte benutzt werden können. Ein Buch für die Schuljugend. Wohlfeilere Ausgabe. 8. 23 sgr.

Schulatlas, neuer kleiner, mit besonderer Hinsicht auf die geographischen Lehrbücher von Dr. C. G. D. Stein. 1stes u. 2tes Heft 12 Charten enthaltend. 4. Geh. 1 Thlr. 15 sgr.

Seiff, S., Sylbenräthsel und Lieder. 8. 25 sgr.

Simon, M. C. F. L. Erzählungen, Fabeln und Lieder, hauptsächlich zur ersten Uebung des Gedächtnisses, so wie zur ersten Entwickelung sittlicher Begriffe herausgegeben. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 10 sgr.

Steffani, C. F., historische Fragen und deren Beantwortung für die Jugend. Zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung. Zweite verm. Aufl. 8. 18 sgr.

Theodors Bilderbuch zur Aufmunterung für Kinder, welche die Buchstaben-Kenntniß und den ersten Lese-Unterricht noch nicht erhalten haben. Zweite verm. Aufl. Mit 24 illuminirten Kupf. 8. Gebd. 28 sgr.

Uebungsblätter im Zeichnen und Illuminiren, eine nützliche und unterhaltende Beschäftigung für frohe und freie Stunden guter Knaben und Mädchen. Ein Weihnachts- und Geburtstagsgeschenk. Mit 18 colorirten und schwarzen Kupfern. Geh. 25 sgr.

Wilmsen, F. P., fremde Länder und Völker. Ein höchst lehrreiches, geographisch-naturhistorisches Bilderbuch für die Jugend. Mit 20 ausgemahlten Kupfern. gr. 8. Geschmackvoll gebunden. 3 Thlr. 5 sgr.

— — Derselbe die Erde und ihre Bewohner. Ein geograph. Bilderbuch für die Jugend. 3 Bände mit 60 ausgem. Kupfertafeln und einer illumin. Karte von Europa. gr. 8. Sehr sauber gebunden. 9 Thlr. 15 sgr.

Zuckschwerdt, Fr. Der große deutsche Freiheitskampf. Ein historisch belehrendes Würfelspiel für junge Leute. 2te Aufl. auf Pappe gezogen. 1 Thlr.

— — Derselbe. Siegs- und Friedens-, oder Kosaken- und Franzosen-Spiel. Ein unterhaltendes Würfelspiel für Jung und Alt, mit 5 colorirten Abbildungen und Würfeln im Futteral. 25 sgr.

— — Derselbe. Der Weg zum Glücke. Ein neues unterhaltendes Würfelspiel für Jedermann. Mit einer sehr sauber gestochenen allegorischen Kupfertafel.

Adolph, oder die glücklichen Folgen eines Fehltritts, von E. Hildebrandt. Neue Ausgabe. 8. 1 Thlr. 5 sgr.

Aischylos gefesselter Prometheus, griechisch. Mit einem Vorbereitungsbuch für junge Leute, von Dr. A. Neubig. 8. 18 sgr.

Albonico, J. H., nützliche Bemerkungen für Garten- und Blumenfreunde. 9 Hefte. 8. 2 Thlr. 10 sgr.

Alize, oder die Sylphide, Novelle nach dem Engl. Arno, Erzählung von Friedr. Kind. Der Rheinfall, Erzählung von August Lafontaine. Mit 1 Kupfer. 8. 1 Thlr. 5 sgr.

Archiv, neues, des Criminalrechts. Herausgegeben von G. A. Kleinschrod, C. G. Konopak und C. J. A. Mittermaier. 8. Geh. 18 sgr.

Aschenbrenner, M., Betrachtungen über den Acker bauenden Staat. 8. 23 sgr.

Athenäum. Humanistische Zeitschrift, herausgegeben von Fr. Günther und Dr. W. Wachsmuth. 1ster Bd. 1stes Heft. 8. Geh. 18 sgr.

Baur, F., unterhaltende Erzählungen merkwürdiger Revolutionen und Empörungen, Verschwörungen und Komplotte, Schlachten und Belagerungen. Für Leser aus allen Ständen. 2ter Band. gr. 8. 1 Thlr. 15 sgr.

Auch unter dem Titel:

— — Gemählde der merkwürdigsten Revolutionen, Empörungen, Verschwörungen, wichtigen Staatsveränderungen und Kriegsscenen, auch anderer interessanter Auftritte aus der Geschichte der berühmtesten Nationen. Zur angenehmen und belehrenden Unterhaltung 8r Band.

— — Desselben allgemeines historisch-biographisch-literarisches Handwörterbuch aller merkwürdigen Personen, die in dem ersten Jahrzehend des 19ten Jahrhunderts gestorben sind. 2ter Band. M—Z. gr. 8. 2 Thlr. 10 sgr.

Baumgarten-Crusius, Carl, Die unsichtbare Kirche. Darstellungen des innern Lebens in dem äußern. 8. 28 sgr.

Becker, L. T., Feierstunden. Erzählungen, Geschichten und kleine Romane. 2ter Theil mit 1 Kupfer. 8. 1 Thlr. 5 sgr.

Behr, Dr. W. J., neuer Abriß der Staatswissenschaftlehre, nebst einem Versuche des Grundrißes einer Constitution für Monarchien. gr. 8. 1 Thlr 23 sgr.

— — Desselben Versuch des Grundrisses einer Constitution für Monarchien. gr. 8. Geheft. 9 sgr.

Berg, Amalia, Caroline Gräfin von Thornberg, oder die Erben des stillen Thales, und der Jokey zwei Erzählungen. 8. 25 sgr.

Beschreibung der Kunst der Taubenpost, welche seit der Zeit der Erlösung gebraucht wird von Michail Sabbagh, Sohn von Tabula, Sohn von Ibrahim Sabbagh Minister des Abu Daher. Aus der arabischen Urschrift übersetzt von Dr. T. F. Arnold. 8 geh. 12 sgr

Beschreibung, physikalisch-statistische, des Fichtelgebirges von Dr. A. Goldfuß und Dr. G. Bischof. 2 Thle mit 1 Kupf., 1 Profilriße und orograph. Charte. 8. geh. 3 Thlr 10 sgr.

Bieberstein, Marschall von, (Oberst am adlichen Cadetten-Corps) Vorschriften zur Situations-Zeichnung, zum Gebrauche der Königl. Preuß. Militair-Erziehungs-Anstalten. 9 Kupferplatten enthaltend. 4. 2 Thlr.

Bieberstein, von, (Königl. Preuß. Major) die Taktik hergeleitet aus der Kriegskombinazionslehre für Personen aller Volksbewaffnungsklassen, denen es um wissenschafliche Ansicht der Taktik zu thun ist, und für deren Kriegsschulen. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 8. 1 Thlr. 13 sgr.

Birnbaum, F. M., Adalbert von Babenberg, Markgraf in Ostfranken. Ein dramatisches Gedicht. 2 Bände. Mit Kupfern und Vignetten. 8. 3 Thlr.

Bischoff, Dr. J. R., Die chronischen Krankheiten (im weitern Sinne) in einer Tabelle dargestellt. Groß Fol. 1 Thlr.

Bostocks, J., Versuch über das Athemholen. Erster und zweiter Theil. Aus dem Engl. übersetzt von A. F. Nolde. Mit 1 Kupfer. Zw. Aufl. gr. 8. 28 sgr.

Bredow's, G. G., nachgelassene Schriften. Mit dem Bildniß und dem Leben des Verfassers herausgegeben von J. G. Kunisch. gr. 8. 2 Thlr. 15 sgr.

Brendel, Dr. S., Die Geschichte, das Wesen und der Werth der National-Repräsentation, oder vergleichende historisch-pragmatische Darstellung der Staaten der alten und neuern Welt, besonders der Deutschen, in Beziehung auf die Entstehung, Ausbildung, Schicksale und Vorzüge der Volksvertretung oder der öffentlichen Theilnahme an der höchsten Staatsgewalt. Nebst einem Anhange, die merkwürdigsten Verfassungsurkunden seit 1789 enthaltend. Ein Handbuch für wirkliche oder künftige Volksvertreter. 1ste u. 2te Abtheilung. gr. 8. 3 Thlr.

Buchholz, C. A., über die Aufnahme der jüdischen Glaubensgenossen zum Bürgerrecht. gr 8. Geh. 10 sgr.

Büsching, Dr. J. G., Erzählungen, Dichtungen, Fastnachtsspiele und Schwänke des Mittelalters. 1ster Band, 1stes u. 2tes Heft. 8. Geh. 2 Thlr.

Cadet de Vaux, A. A., Die Gallerte aus Knochen, ein angenehmes, wohlfeiles und kräftiges Nahrungsmittel, deren leichte Bereitung in allen Haushaltungen und Hospitälern, und deren Wichtigkeit für Kranke und Arme. Aus dem Französ. übers. 8. 9 sgr.

Cäcilie, oder der Zögling der barmherzigen Schwestern. Aus dem Französ. 1 Thlr. 10 sgr.

Calliope, eine Unterhaltung für seine Freunde von Rodrigo. 1stes Heft. 8. Geh.

Carus, T. Lucretius, Schauergemälde der Kriegs-Pest in Attika von J. C. F. Meister. gr. 8. 23 sgr.

Cassel, Dr. F. P., Lehrbuch der natürlichen Pflanzenordnung. gr. 8. 1 Thlr. 23 sgr.

Catel, L., Museum, begründet, entworfen und dargestellt nach seiner Urform. Nebst einer Kupfertafel. 4. Geh. 18 sgr.

Chateaubriand, F. A. von, die Märtyrer, oder der Triumph der christlichen Religion. Aus dem Französ. übers. und mit Noten erläutert. 3 Bde. 2te Aufl. 8. 2 Thlr.

Chelius, G. K., Tabellen zu großer Erleichterung und Abkürzung der Interessen-Berechnung, oder lauter ganze Verhältniß-Zahlen, vermittelst welcher man die Interessen von einer jeden Summe in- oder ausländischen Geldes, bis zu 100,000, eben sowohl für Monate mit Tagen, wie für Monate und Tage allein, blos durch eine simple Multiplication berechnen kann ꝛc. 8. Gebd. 28 sgr.

Codex medicamentarius Britanniae sive formulae medicamentorum compositorum quae in officinis pharmaceuticis Angliae, Scotiae et Hiberniae prostant. med. 8. 25 sgr.

Dahl, J. K., Statistik und Topographie der mit dem Großherzogthum Hessen vereinigten Lande des linken Rheinufers. Mit Tabellen und einer Specialkarte. 8. geh. 1 Thlr. 5 sgr.

Davis, J. F., Untersuchung über die Symptome und Behandlung der Herzentzündung durch Krankheitsgeschichten und Leichenöffnungen erläutert. Nebst Dr. W. K. Wells Bemerkungen und Fällen über Rhevmatismus des Herzens. Aus dem Englischen übersetzt von J. L. Choulant, und mit einer Vorrede und Anmerkungen versehen von Dr. F. L. Kreysig. gr. 8. 1 Thlr. 28 sgr.

Decker, C., das militairische Aufnehmen, oder vollständiger Unterricht in der Kunst, Gegenden, sowohl regelmäßig als nach dem Augenmaaße, aufzunehmen. Mit besonderer Rücksicht auf die herrschenden militairischen Verhältnisse und auf eigends dazu erfundene

Instrumente genau bearbeitet. Mit 8 Kupfertafeln und 6 Tabellen. Zweite Auflage. gr. 8. 2 Thlr. 10 sgr.

Decker C., die Artillerie für alle Waffen, oder Lehrbuch der gesammten reinen und ausübenden Feld- und Belagerungs-Artilleriewissenschaft. In drei Theilen, wovon der erste die reine Artillerie, die zweite die angewandte Feldartillerie und die dritte die Belagerungsartillerie enthält, 3 Thl. gr. 8. 4 Rthlr. 10 sgr.

Dietzsch, L. F., homiletisches Handbuch, oder Materialien für alle Theile der Amtsführung eines Predigers, 1r. Bd. 2 Abtheil. 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Dzondi, Dr. K. G., über Verbrennungen, und das einzige sichere Mittel, sie in jedem Grade schnell und schmerzlos zu heilen (für Aerzte und Nichtärzte) gr. 8. Geheft. 12 sgr.

— Derselbe. Beiträge zur Vervollkommung der Heilkunde, 1r Thl. mit drei Kupfertafeln, gr. 8. 1 Rthlr. 20 sgr.

Einert Dr. C. Tractatus de actione ad exhibendum ex praeceptis juris civilis romani. med. 8. 28 sgr.

Elster, die diebische, oder: der Schein trügt. Schauspiel in drei Abtheilungen, von Carl Lebrün, 8. 15 sgr.

Empfehlungsbriefe, dramatische Maske in einem Akt von C. Lebrün, 8. 7 sgr.

Erheiterungen. Mit Beiträgen von Amalie Berg, Wilhelmine Willmar, Theodor Heyne, und andern mehr, 3 Bd. 8. 3 Rthlr. 15 sgr.

Erörterung, theoretische und praktische, über das Verhältniß der Strom-Profile zu den darüber zu wölbenden Brücken und Kanalbögen, in Beziehung auf den Kanalbau, der den Graben am Opernhause in Berlin überwölben soll. Der Ansicht des Publikums, dem Urtheil der Baumeister und der Prüfung der Staatsbehörden empfohlen von einem praktisch- und theoretisch-gebildeten Baumeister. Nebst einer Kupfertafel, gr. 8. 9 sgr.

Erzählungen und Parabeln, lehrreiche, für die Jugend zur Uebung im Lesen der französischen Schrift, 8. 9 sgr.

Erzählungen und Novellen von Cäcilie, 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Etui neuer geschmackvoller Original-Desseins zum Stricken und Sticken mit bunten Perlen, 1stes — 3tes Heft aus 18 kolorirten Kupfertafeln bestehend, 4. Geh. 1 Rthlr. 5 sgr.

Ewald, Dr. C., biblische Erzählungen des alten und neuen Testaments; altes Testament 1tes und 2tes Heft; neues Testament 1stes, 2tes Heft, mit 32 schönen Kupf. 8. Geh. 5 Rthlr.

Ewald, J. L., Ideen, über die nöthige Organisation der Israeliten in christlichen Staaten, 8. Geheft. 25 sgr.

Eysser, Dr. G. C., Was ist Asthenie und Hypersthenie? 2te Auflage, 8. Geheft. 13 sgr.

Faust der umgekehrte, oder Frosch's Jugendjahre, herausgegeben von W. Seybold, 1stes Bändchen, 8. 18 sgr.

Fischer, J. W., Predigt bey der Gedächtnißfeyer der für das Vaterland gefallenen Krieger, gehalten am 4ten Julius 1816. 8. Geheft. 4 sgr.

Friederike und Julie, oder: Keine von Beiden. Eine einfache Erzählung von Wilhelmine Wilmar, 2 Thl. 8. 2 Rthlr.

Friedrich, Dr. G., die Juden und ihre Gegner. Ein Wort zur Beherzigung für Wahr-

heitsfreunde, gegen Fanatiker. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Nebst einer Zugabe, gr. 8. Geheft. 10 sgr.

Friedrich G., Libellen, Erzählungen und Gedichte. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage, 8. Geheft. 1 Rthlr. 15 sgr.

Frommel G., einige Worte über das Bedürfniß einer Landes-, Hypothekar-, Zins- und Diskompto-Bank, aus den Zeitverhältnissen und ihrem Nutzen beurtheilt, und zur öffentlichen Prüfung übergeben, 8. Geheft. 13 sgr.

Geyer, A. E., Alpenblumen, mit 1 Kupf. 8. Geheft. 23 sgr.

Gehrigs, J. M., allerneueste Predigten für das ganze katholische Kirchenjahr, 4 Thl. 3 Rthlr. 20 sgr.

Giese, J. R., Elementa systematis medicinae. med. 8. 18 sgr.

Gotthardt, der Rathgeber in der Obstbaumzucht vom ersten Keime an bis zum vollendeten Wachsthum des Stammes, nebst Anzeige der vorzüglichsten Obstarten, ihrer Behandlung, den Feinden und Krankheiten der Bäume. Ein Lehrbuch für Bürger und Landleute, 8. Geh. 13 sgr.

Gottschalk Fr., die Sagen und Volksmährchen der Deutschen. 1ter Band, mit Kupfern 8. 1 Rthlr. 28 sgr.

Großbrittannien und die Britten, ein Gemählde des Landes und der Nation, nach den neuesten Quellen bearbeitet. Nebst 2 Karten und 2 Kupferstichen, gr. 8. Geheftet. 1 Rthlr. 25 sgr.

Grosser, J. M. Edler von, Würdigung des Landeigenthums nach merkantilischen Grundsätzen durch ein Beispiel über den Ertrag von Landwirthschaft dargestellt, gr. 8. 13 sgr.

Grube, die, zur Dorothea. Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von A. Klingemann, gr. 8. 25 sgr.

Guericke, Dr. J. E. T., einige Abhandlungen über erhebliche Gegenstände aus der Geburtslehre, 8. 18 sgr.

Hacker, M. J. B. N., der Schulmeister unter seinen Zöglingen. Eine unterhaltende Geschichte zur wissenschaftlichen und reinsittlichen Bildung der Menschen; vorzüglich Gutsbesitzern, Kirchenpatronen und Lehrern empfohlen, die zur Veredlung der Menschheit wirken und beitragen wollen, 8. 23 sgr.

Handbuch zur intellektuellen und moralischen Bildung für angehende Officiers. Eine Chrestomathie. 2r Bd. 8. 18 sgr.

Hardenberg, Theodor, oder die Folgen der Erziehung, 3 Thle, mit Kupf. Neue Ausgabe, 8. 2 Rthlr. 10 sgr.

Hasselbach, C. F. W., über Erziehung, ein Gespräch, 8. 25 sgr.

Hasselt, Dr. Gr., vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung und Statistik, 1ster Band. 1ste Abtheilung, welche das brittische Reich, Spanien und Portugal enthält, gr. 8. 3 Rthlr. 10 sgr.

Haus-, Landwirthschafts- und Familienbuch, gemeinnütziges, für alle Stände insbesondere für mittlere Haushaltungen, oder Sammlung bewährt gefundener Vortheile in der Land- und Städtischen Hauswirthschaft, um solche mit mehrern Nutzen und Ersparniß zu betreiben. Für angehende Hausväter und Hausmütter vorzüglich brauchbar, 8. 1 Rthlr.

Fortsetzung des Literarischen Anzeigers No. 1. der Kühn'schen Buchhandlung in Posen.

Hausbuch, nützliches und angenehmes, enthaltend eine Sammlung von Kunststücken mancherlei Art, als: Lakir-, Beitzen-, Farben-, Koch-, Einmach-, Wein-, Liqueur, ökonomische und allerhand curiöse Künste und bewährte Hausmittel, 8. 13 sgr.
Heinrich der Vierte, König von Frankreich. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von A. Bergen. Neue Ausgabe, mit 1 Kupf. 8 1 Rthlr. 5 sgr.
Hermbstädt, Dr. S. F., chemische Grundsätze, der Kunst Brantwein zu brennen, theoretisch und praktisch dargestellt. Nebst einer Anweisung zur Fabrikation der wichtigsten Liqueure. Als Anhang, die zweite verbesserte Auflage des Herrn A. F. Duportal's Anleitung zur Kenntniß des gegenwärtigen Zustandes der Brantweinbrennerey in Frankreich. Mit 12 Kupfertafeln. gr. 8. 4 Rthlr. 10 sgr.
Herrmann Fr., über die Seeräuber im Mittelmeer und ihre Vertilgung, gr. 8. 1 Rtlr. 23 sgr.
Hildebrand, M. L. W., Versuch über den Sinn und die Verheißung Christi bei der Stiftung des heiligen Abendmahls, 8. 9 sgr.
Holland, Dr. H., Reisen durch die Jonischen Inseln, Albanien, Thessalien, Macedonien und Griechenland in den Jahren 1812 u. 13. Aus dem Engl. gr. 8. 1 Rthlr. 15 sgr.
Hornthal, Dr. F. L. von, über Souveränität, Staatsverfassung und Repräsentativform. Als Beleuchtung der neuesten Abhandlung des Herrn Staatsraths Dabelow über dieselben Gegenstände, 8. 18 sgr.
Hornthal. J. P. von, deutsche Frühlingskränze für 1816 von Isidorus, M. von Schenkendorf, G. Schwab, K. A. Varnhagen von Ense, von Dr. F. G. Wetzel, K. v. Oberkamp und andere, 8. 1 Rthlr. 10 sgr.
Hug, Dr. J. L., de Conjugii christiani vinculo indissolubili, Commentatio exegetica, 4. Geheft. 15 sgr.
Jeitter, J. M, Jagdkatechismus für Lehrlinge der Jagdwissenschaft, Jäger, Forst- und Jagd-Diener, auch alle Liebhaber des Jagdwesens, gr. 8. 1 Rthlr. 20 sgr.
auch unter dem Titel:
— — Forst-Katechismus ꝛc. 4ter Band.
Juch, Dr. L. W., Handbuch der Pharmacie, nach den neuesten Erfahrungen, besonders für jüngere Pharmazeuten entworfen. Nebst einem Anhange über elegante Pharmazie, 8. 1 Rthlr. 20 sgr.
Keßler, A. B., Begriff der Ethik als Wissenschaft, 8. Geheft. 8 sgr.
Kastner, K. W. G. der deutsche Gewerbsfreund, 2r Bd. 1—12 Heft, 4. 4 Rthlr.
Kelly B., nützliche und vortheilhafte Lehren für Küfer und Weißbinder, 8. 18 sgr.
Kielmeyer Dr. C. S., physisch-chemische Untersuchung des Schwefelwassers von Stachelberg in Canton Glarus, 8. 25 sgr.
Klüber, Dr. J. L., Uebersicht der diplomatischen Verhandlungen des Wiener Kongresses überhaupt, und insonderheit über wichtige Angelegenheiten des deutschen Bundes. Zweite Abtheilung, gr. 8 Geheft. 1 Rthlr.
Knechts allgemeiner musikalischer Katechismus, oder kurzer Inbegriff der allgemeinen Mu-

siklehre zum Behuf der Musiklehrer und ihrer Zöglinge. Mit vielen Notenbeyspielen. Vierte verbesserte und vermehrte Ausgabe, 4. 1 Rthlr. 5 sgr.

Koch, J. F. W., Choralbuch für Volksschulen, 4. 8 sgr.

Köchin, die Karlsruher, oder erprobte Erfahrungen, wie man alle Arten Mehlspeisen, Bäkkereyen, Pasteten, Braten, Fische, Gelees und andere im täglichen Gebrauch vorkommende Speisen bereiten, auch wie man Früchte auf die vortheilhafteste Art einmachen und aufbewahren kann, gr. 8. 2 Rthlr. 5 sgr.

Korth D., der kleine künstliche Blumengärtner für den Haus- und Zimmergarten; oder Anweisung, die Hyacinthen, Tacetten, Narcissen, Jonquillen, Tulpen, Lilien, Crocusse rc. im Winter sehr vortheilhaft zu ziehen, so wie auch verschiedene Blumen zu färben, und grüne und gelbe Rosen hervorzubringen, nebst mehrern andern Experimenten, welche zu diesem Zweig der durch Kunst gehobenen Natur gehören; für Liebhaber und Liebhaberinnen der Flora, 8. Geheft. 13 sgr.

Krämerzwist, der, in Fehdingen, Posse in zwei Aufzügen, nach Langbeins Roman: Franz und Rosalie frei bearbeitet von L. Lebrün, 8. 9 sgr.

Kraft, der Oberförster, und seine Kinder. Darstellung der Häuslichkeit und Liebe. Von der Verfasserin der gesammelten Briefe von Julie, 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Ladvokat, des Herrn Abts, historisches Hand-Wörterbuch, worinnen von Patriarchen, Kaisern, Königen, Fürsten, großen Feldherren, heidnischen Gottheiten und andern Helden des Alterthums u. s. w. hinreichende und zweckmäßige Nachricht ertheilt wird. Aus dem Französischen übersetzt, verbessert, mit einer Menge neuer Artikel vermehrt und bis zum Ende des Jahrs 1810 fortgesetzt, 11r Thl. gr. 8. 2 Rthlr.

Laun, Fr., drei Tage zu Pferde. Eine Erzählung, 8. 25 sgr.

Lebrün, C. kleine Lustspiele und Possen, 8. 1 Rthlr.

Lesebuch, Rußisches, oder Auswahl auserlesener prosaischer und poetischer Aufsätze aus den besten rußischen Schriftstellern, gr. 8. 20 sgr.

Liebe und Geheimniß, Lustspiel in einem Akt von Carl Lebrün, 8. 7 sgr.

Lotosblätter, Fragmente von Isidorus, 2 Thl. 8. weiß Papier 3 Rthlr. 15 sgr.

—— Dasselbe 2 Thl. Druckpapier 2 Rthlr. 25 sgr.

Louise, or the Cottage on the Moor, by E. Helmer. The seventh Edit. 1 Vol. 8. 25 sgr.

Magazin, kleines, für Stickerey, oder 42 neugezeichnete Muster zu weiblichen Arbeiten in dieser Kunst, 4. Geheft. 20 sgr.

Mohnike, G. L. F., Ullrich Hutten's Jugendleben, 8. 28 sgr.

Müchler K., Parodieen, 24 Geheftet. 28 sgr.

Mulneck, Witbach und ihre Kinder, 8. 1 Rthlr. 15 sgr.

Namen-Guirlanden, als Musterblätter zum Stricken und Sticken, mit bunten Perlen. Nach der Natur gezeichnet und kolorirt, 6 Lieferungen aus 12 Blätern bestehend. 6 Rthlr. 15 sgr.

Nasse Dr., von dem Krankenhause, zur Bildung angehender Aerzte zu Halle und der damit verbundenen Krankenbesuchs-Anstalt, 8. 7 sgr.

Naue Fr., Musikalische Versuche, 4. Gebund. 2 Rthlr. 20 sgr.

Nolde, Dr. A. F., über die Grenzen der Natur und Kunst in der Geburtshülfe. Zweite Auflage, 8. 1 Rthlr. 10 sgr.

Ockhart, J. F., der Rhein, nach der Länge seines Laufs und der Beschaffenheit seines Strombettes, mit Beziehung auf dessen Schiffarths-Verhältnisse betrachtet. Ein Beytrag zur nähern Kunde der deutschen Flußschiffarth, gr. 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Offenbahrung Johannis, die, oder die abwechselnden Schicksale der christlichen Kirche von ihrer Ausbreitung an bis zu ihrem endlichen Triumph, nebst einem Anhang, 8. Geh. 20 sgr.

Paulus, Dr. H. E., allgemeine Grundsätze bey Ständeversammlungen, gr. 8. Geh. 20 sgr.

Pech, Anweisung zum Briefschreiben und zu anderweitigen schriftlichen Aufsätzen des bürgerlichen Lebens, zunächst für Lehrer in Elementarschulen, 8. 18 sgr.

Pharmacopoeia collegii regii medicorum Edinburgensis. Editio altera, med. 8. 25 sgr.

Pillet, General, Ansichten von England; aus dem Franz. gr. 8. 1 Rthlr. 10 sgr.

Portugal und die Portugiesen. Ein Gemälde des Landes und der Nation. Nach den neuesten Quellen bearbeitet. Mit einer illuminirten Karte von Portugal und Spanien. gr. 8. Geheftet. 1 Rthlr.

Pradt, des Herrn Erzbischofs von Mecheln, Geschichte der Bothschaft im Herzogthum Warschau im Jahre 1812, aus dem Franz. übersetzt von J. A. Pilat. 2 Abtheilungen, gr. 8. Geheft. 1 Rthlr. 15 sgr.

— Derselbe, historische Denkwürdigkeiten der Revolution in Spanien: aus dem Französischen übersetzt, gr. 8. 1 Rthlr. 23 sgr.

Rathgeber, der, bey schriftlichen Geschäften, welche Vorsicht erfordern, 8. 8 sgr.

Rau, Dr. K. H., über das Zunftwesen und die Folgen seiner Aufhebung. Eine von der Königl. Großbritannischen Societät der Wissenschaften zu Göttingen gekrönte Preisschrift. Zweite mit vielen Zusätzen vermehrter Abdruck, gr. 8. 28 sgr.

Raupach D. F. die Theorie der geographischen Netze, oder der Entwerfungen der Kugelfläche. Ein Kompendium für Landkartenzeiger und für den Unterricht angehender Geographen. Mit 4 Kupfertafeln, gr. 8. 28 sgr.

Recke, der Frau Elise von der, gebornen Reichsgräfin von Medem, Gedichte, herausgegeben von C. A. Tiedge. Zweite verbesserte, mit einem Anhange vermehrte, Auflage, 8. Geheftet. 1 Rthlr. 5 sgr.

— der Anhang zu den Gedichten für die Besitzer der ersten Ausgabe apart. 8. Geh. 18 sgr.

Reisen, neue, der Engländer, 3r Bd., enthaltend: Dr. Holland's Reisen durch die Jonischen Inseln, Albanien, Thessalien, Macedonien und Griechenland, in den Jahren 1812 und 13, gr. 8. 1 Rthlr. 15 sgr.

Richthofen, A. C. S. Freyherr von, Entwurf einer Ackerbau-Theorie nach der Natur und den neuern Erfahrungen systematisch geordnet, 2 Thl. gr. 8. 2 Rthlr. 15 sgr.

Rochlitz, Fr. neue Erzählungen, 2 Bände, 8. 3 Rthlr. 15 sgr.

Rotteck, Dr. K. von, über stehende Heere und Nationalmiliz, 8. Geheft. 25 sgr.

Rüde, G. W., pharmaceutische Erfahrungen, vorzüglich die Rezeptirkunst betreffend. Zum Nutzen ausübender Apotheker, 1r Theil. Neue verbesserte und vermehrte Ausgabe, mit einer Kupfertafel, 8. 1 Rthlr 10 sgr.

Rumpf, J. D. F., Nachträge zum ersten Theile des Preußischen Sekretärs, enthaltend die neue Einrichtung der Ministerien des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten, der Ober-Rechnungskammer und der sämmtlichen Regierungen, in Ansehung ihres Personals, ihres Geschäftskreises und Landgebietes, gr. 8. 18 sgr.

Sack, C. C., der deutsche Bund nach seinem ganzen Umfange, Ansichten eines Geschäftsmannes, gr. 8 Geheft. 1 Rthlr.

Sammlung aller jener Schriften, welche über die Einrichtung und Verfassung der katholischen Kirche in Deutschland und das mit dem Pabst zu errichtende Konkordat bisher erschienen sind. Mit unpartheyischen Anmerkungen, 1s Heft, 8. Geheft. 18 sgr.

Schaller, Dr. K. A., Handbuch der klassischen philosophischen Literatur der Deutschen, von Lessing, bis auf gegenwärtige Zeit, 1ste Abtheilung, gr. 8. 1 Rthlr. 15 sgr.
Auch unter dem Titel:
—— Handbuch der klassischen Literatur der Deutschen rc. 2r Band. 1ste Abtheil.

Scheibler, S. W., allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder gründliche Anweisung, wie man ohne Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen. Zweite verbesserte Auflage, mit 1 Kupfer, 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Schwarz, W. H. E., Commentatio in qua et protestantium et catholicorum de regno Christi doctrinam symbolicam, et quasnam hac in re sectae fanaticorum praecipuam recentiorum temporum sibi finxerint opiniones. 4. Geheft. 7 sgr.

Seidlitz, C. S. von, Lichtpunkte der Lebensnächte. Oder: Der Friede meiner Vernunft mit sich selbst über die Herkunft und Bestimmung des Menschen, 8. 1 Rthlr. 15 sgr.

Simpson, James Esq., Besuch auf dem Schlachtfelde von Waterloo. Nach dem Englischen, 8. Geheft. 18 sgr.

Sintenis, M. C. H., Gradus ad Parnassum, sive promtuarium prosodicum syllabarum latinarum quantitatem hujusque regulas praecipuas, et synonymorum, epithetorum, phrasium, descriptionum ad comparationum poeticarum copiam continens, et in usum juventutis scholasticae editum. Pars posterior I—Z 8. 20 sgr.

Sittig, E. S. F., die Messiasidee, in ihrer Entwickelung. Ein Versuch, 8. 10 sgr.

Skizze einer mahlerischen Reise durch die Schweiz; aus dem Englischen, herausgegeben mit Anmerkungen und einem Anhange vom Prof. J. R. Wyß, mit Kupf. gr. 8. 1 Rtlr. 5 sgr.
— Dasselbe in englischer Sprache. Original-Ausgabe, gr. 8. Geheft. 28 sgr.

Solbrig, C. F., die Lyra. Eine Auswahl deutscher Gedichte, Monologen, Dialogen, Reden, Erzählungen und dramatischer Scenen, ernsten und launigen Inhalts, mit Erläuterungen über den Vortrag derselben, zum Behuf des Unterrichts auf Schulen und der Uebung in der Deklamation, 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Sophron, der militairische, an seine junge unerfahrne Kameraden, oder Klugheitslehren für angehende Officiers von dem alten preußischen Officiere dem Verfasser der Briefe über Friedrich den Großen, 8. 1 Rthlr.

Suhms, P. F., Geschichte Dännemarks, Norwegens, Schleswigs und Holsteins, im Auszug für die wissenschaftliche beflissene Jugend. Nach des Professor Kielruf Umarbeitung aufs neue mit Berichtigung und Zusätzen herausgegeben von M Werlauff. Aus dem Dänischen übertragen, und bis auf die neuesten Ereignisse fortgesetzt von H. Amberg, gr. 8. 1 Rthlr. 5 sgr.

Spanien und die Spanier. Ein Gemählde des Landes und der Nation; nach den neuesten

Quellen bearbeitet. Mit drey Kupferstichen und einem Grundrisse von Gibraltar. gr. 8. Geheftet. 1 Rthlr. 23 sgr.

Spanien unter der Regierung Karls IV. Mit 6 schönen Kupfern, 8. Geh. 2 Rtlr. 15 sgr.

Stolz J., vollständiges Rheinisches Kochbuch, oder Anleitung zur Bereitung der ausgesuchtesten, geschmackvollsten und größtentheils noch nicht bekannten Speisen, als Suppen, Saftbrühen, Fleisch- und Mehlspeisen aller Art, Gemüsen, Bäckereyen, Compots, Gellees, Cremen rc.; aus eigener Erfahrung zusammengetragen und herausgegeben. gr 8. 2 Rthlr. 5 sgr.

Tacitus C. Cornelius, von der Lage, den Sitten und Völkern Germaniens, übersetzt, und mit historischen und antiquarischen Noten erläutert von Dr. F. Bischoff. Deutsch und lateinisch, 8. 23 sgr.

Taschenwörterbuch, lateinisch-deutsches und Deutsch-lateinisches, nach Schellers und Bauers größern Werken hin und wieder mit Zusätzen, und mehr als 600 neuen Wörtern vermehrt, vornehmlich zum Gebrauch in Schulen. Mit einer Vorrede von C. G. Bröder. Vierte Auflage, 24. Geheftet. 1 Rthlr. 23 sgr.

Theorie des Geschäfts-Styles, mit besonderer Hinsicht auf Militär-Dienst-Schriften. Zunächst für angehende Officiere, 8. 12 sgr.

Thienemann K., dramatische Kleeblätter, 8. Geheftet. 23 sgr.

Türk, W. C. C., die sämmtlichen Wahrnehmungen als Grundlage des Unterrichts in der Muttersprache. Ein Handbuch für Mütter und Lehrer. Mit 2 Kupfertaf. gr 8. 28 sgr.

Uebersicht, vollständige, aller der in den Jahren 1800 bis 1816 über Kriegskunst, deren Hulfswissenschaften und Kriegsgeschichte erschienenen Bücher; ein Hülfsbuch für jeden Krieger, der seine Kunst wissenschaftlich erlernen will, 8. Geheft. 5 sgr.

Unterricht in der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, in Fragen und Antworten; Dritte verbesserte Auflage, 8. 13 sgr.

Vollbeding, J. C., neuer gemeinnütziger Briefsteller für das bürgerliche Geschäftsleben, enthaltend: eine vollständige Anweisung zum Briefschreiben durch auserlesene Beispiele erläutert; eine alphabetisch geordnete Erklärung kaufmännischer, gerichtlicher und und fremdartiger Ausdrücke; Münzen-, Maas- und Gewichts-Vergleichung; Meilenanzeiger, Nachrichten vom Postwesen; Vorschriften zu Wechseln, Assignationen, Obligationen, Verträgen u. s. w. Nebst einem Anhange von den Titulaturen an die Behörden in den Königl. Preuß. Staaten. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage, mit einem Kupfer, 8. 1 Rthlr.

Wachsmuth, Dr. W., Grammatik der englischen Sprache, nebst einem Wörterbuche zur Hülfe bey Erlernung der Aussprache, gr. 8. 20 sgr.

Weber, Dr. F. B., Handbuch der ökonomischen Literatur, oder systematische Anleitung zur Kenntniß der deutschen ökonomischen Schriften, die sowohl die gesammte Land- und Hauswirthschaft, als die mit derselben verbundenen Hülfs- und Nebenwissenschaften angehen; mit Angabe ihres Ladenpreises und Bemerkung ihres Werthes, 4ter Theil oder zweiter Suplementband, enthaltend die Literatur von 1804 bis 1815. gr. 8. 1 Rthlr. 23 sgr.

Weigand, G. H. F., Kunst in zwey Monaten englisch lesen, verstehen, schreiben und sprechen zu lernen, gr. 8. 1 Rthlr.

Welt- und Menschenkunde, allgemeine, ein Gemälde der Erde und ihrer Bewohner nach den neuesten Quellen, 3 Bände, mit illuminirten und schwarzen Kupfern und Karten, gr. 8. Geheftet. 4 Rthlr. 15 sgr.

Wendelgarde von Linzgau, oder Glaube, Liebe, Hoffnung, von J. B. Appenzeller, 3 Bde. mit Kupfern, gr. 8. Geheftet. 4 Rthlr.

Werner, C. F., Anweisung bey schlechter Erndewitterung das Getreide gut zu erhalten und unverdorben in die Scheunen zu bringen, 8. Geheft. 12 sgr

Wetter-Prophet, der untrügliche, oder gründliche Anleitung zur Witterungs-Beobachtung und Vorhersagung, 8. 13 sgr

Werner's, A. G., neues Mineral-System. Eine Tabelle in pr. Fol. 12 sgr

Widmann, G. W., Kritik der Arzneywissenschaft auf dem Standpunkte der Natur, 1ster Theil, gr. 8. 2 Rthlr. 5 sgr.

Wiedemann, J. D., Spaziergang durch einige der vorzüglichsten Länder Deutschlands. Mit Bemerkungen über mehrere interessante Männer unserer Zeit, 8. Geh. 1 Rtlr. 5 sgr.

Wolf, Dr. S., Grundsätze zur Erkenntniß und Heilung der Krankheiten des Lebensprincip's 2r Thl. allgemeine Heilungslehre, gr. 8. 2 Rthlr. 5 sgr.

Wolff S. J. Launen-Pastete als zweites Gerichtchen nach der Tripotage, 8. Geh. 1 Rtlr.

Zachariä, Dr. T. M., Geschichte der Testamente und der Lehre von der Enterbung nach Römischen Rechte, gr. 8. 9 sgr.

Zeller, L. A., Beyträge zur Beförderung der Preußischen National-Erziehung, 1stes Heft, Elemente der Zahl und ihrer Verhältnisse, 8. 28 sgr.

Zerrenner, C. L. G., Methodenbuch für Volksschullehrer. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage, 8. 2 Rthlr.

In der Maurerschen Buchhandlung in Berlin ist kürzlich erschienen und in meiner Buchhandlung zu haben:

Allgemeines Vieharzneibuch

oder

Unterricht,

wie der Landmann seine Pferde, sein Rindvieh, seine Schafe, Schweine, Ziegen und Hunde aufziehen, warten und füttern, und ihre Krankheiten erkennen und heilen soll; nebst

einem Anhange

von

J. N. Rohlwes,

Königl. Preuß. Thierarzte, und der Märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam ordentlichen Mitgliede.

Eine von der Märkischen ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam

gekrönte Preisschrift.

Nebst einer Kupfertafel. Siebente verbesserte und vermehrte Auflage. 8. Preis 1 Thlr.

In der Maurerschen Buchhandlung in Berlin sind von folgenden Schriften neue Auflagen zu bekommen, welche so eben die Presse verlassen haben:

Bouché, C. P., Der Zimmer- und Fenstergärtner; oder: kurze und deutliche Anleitung, die beliebtesten Blumen und Zierpflanzen in Zimmern und Fenstern ziehen, pflegen und überwintern zu können. Nebst einer Anweisung zur Blumentreiberei und zu einer für alle Monate geordneten Behandlung der in diesem Werke vorkommenden Gewächse. Dritte stark vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 1 Thlr. 5 sgr.

Friedrich, T. H., Erster Satyrischer Feldzug, in einer Reihe von Vorlesungen, gehalten zu Berlin im Winter 1813—1814. Als Zugabe ein kleiner Streifzug in das Gebiet des Jokus. Dritte verbesserte, vermehrte und gepfefferte Auflage. 12. Geheftet. 1 Thlr. 15 sgr.

Meyer, C. F., (Regierungs-Rath, Direktor und Mitglied mehrerer ökonomischen Gesellschaften). Die niedere und höhere Landwirthschaft theoretisch und praktisch für Regierungen, Güterbesitzer und Oekonomiewesen-Verwalter, nach Natur-Grundsätzen, mit Hinweisung auf die besten Versuche der Engländer systematisch dargestellt. 1r u. 2r Theil. Zweite Aufl. Mit Kupfern und Tabellen. gr. 8. Geheft. 4 Thlr. 25 sgr.

Moritz, K. P., allgemeiner deutscher Briefsteller, welcher eine kleine deutsche Sprachlehre, die Hauptregeln des Styls und eine vollständige Beispielsammlung aller Gattungen von Briefen enthält. Siebente Auflage, vermehrt und verbessert von Dr. T. Heinsius. 1 Thlr.

(Diese sämmtlichen Werke sind in meiner Buchhandlung ebenfalls gleich vorräthig.)

Bei C. A. Stuhr in Berlin ist so eben erschienen und in meiner Buchhandlung zu haben:

Scherzhafte Denksprüche zum Gebrauch für Stammbücher, aus den Werken der vorzüglichsten deutschen Schriftsteller. Herausgegeben von Karl Müchler. Geheftet. 23 sgr.

Alle bisherige Sammlungen von Sentenzen zum Gebrauch für Stammbücher sind ernsten Inhalts. Eine Sammlung solcher Denksprüche, die eine heitere Lebensweisheit lehrt, wurde daher vielfach gewünscht und der Herausgeber hat diesem Verlangen durch eine geschmackvolle Wahl von solchen Sentenzen aus dem Schatz unserer vaterländischen schönen Literatur genügt. Die Zahl dieser Denksprüche beläuft sich auf 555, und dazu haben 96 unserer besten Dichter und Dichterinnen älterer und neuerer Zeit beigesteuert. Das Ganze ist sauber und fehlerfrei gedruckt und ein Seitenstück zu den bereits neu aufgelegten Stammbuche des nämlichen Herausgebers.

In der Gräff'schen Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und in meiner Buchhandlung ebenfalls zu haben:

Die

Erzeugungskunst,

oder wie sogleich beim Beischlafe das Geschlecht des Kindes zu bestimmen sei, nebst einer kritischen Beleuchtung aller Zeugungstheorien und einem vollkommenen System dieses so wichtigen Naturgeschäfts,

von

J. A. Millot.

Aus dem Französischen.

Vierte wiederum revidirte, zum Theil ganz umgearbeitete und von neuen Beobachtungen mit vielen Anmerkungen und Zusätzen bereicherte Auflage,

von

Dr. G. W. Becker,

ausübenden Arzt in Leipzig.

Mit 9 Kupfern 8. 1 Thlr. 5 sgr.

Der
Bauer als Vieharzt,
oder
Arzneybuch für die Krankheiten des Rindviehes, der Schafe und der Schweine,
bestehend in einer Sammlung von bewährten und durch vieljährige Erfahrung erprobten Mitteln, die man bei den Krankheiten des Viehes gebrauchen kann.

8. 13 sgr.

Dieses gemeinnützige Werkchen kann allen Oekonomen und Landleuten mit gutem Gewissen als sehr brauchbar empfohlen werden.

Der
kleine Traumdeuter.
Ein angenehmes Würfelspiel zu Jedermanns Belustigung.

8. 10 sgr.

An die Herren Oekonomen.

Das tägliche Taschenbuch für Landwirthe und Verwalter auf 1817. 8. Geb. Preis 28 sgr.
ist so eben erschienen und in meiner Buchhandlung zu haben.
Der Inhalt wird wieder der Erwartung entsprechen und das Tagebuch hat abermals eine nöthige Verbesserung und zwar die der Recapitulation der Tagelohne erhalten.

Wie können Personen
welche
mit den fließenden oder blinden Hämorrhoiden
behaftet sind,
davon gründlich geheilt werden,
von
Dr. A. Meyer (Abrahamson.)

Dritte verbesserte Auflage.

8. Geh. 13 sgr.

Auch dieses kleine Werkchen des bereits durch mehrere gehaltreiche medizinische Schriften dem Publikum rühmlichst bekannten Herrn Verfassers ist allen denjenigen, welche an Hämorrhoidal-Zufällen leiden, mit Recht zu empfehlen, indem sie bei Befolgung der darin angegebenen Mittel und sonstigen Vorschriften sicher und gewiß darauf rechnen können, von diesem Uebel vollkommen und gründlich geheilt zu werden.

Die Juden
und
ihre gerechten Ansprüche an die christlichen Staaten
Ein Beitrag
zur Milderung der harten Urtheile über die jüdische Nation,
von
August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischen Rath und Bibliothekar zu Regensburg.

gr. 8. Geheftet. 20 sgr.



sind
alten
traue
nun
Sollt
Leben
Engel
Volk
gewiß
stes

bin ich mit den
ungen mitgetheilt
dieser Gegend f
des Friedens, de
ns, damit der
der auf St He
tigt, sich in der
der möge dann e
nig liebt! Wir
sten da. Es le
ten April 1816.

Königl. Med

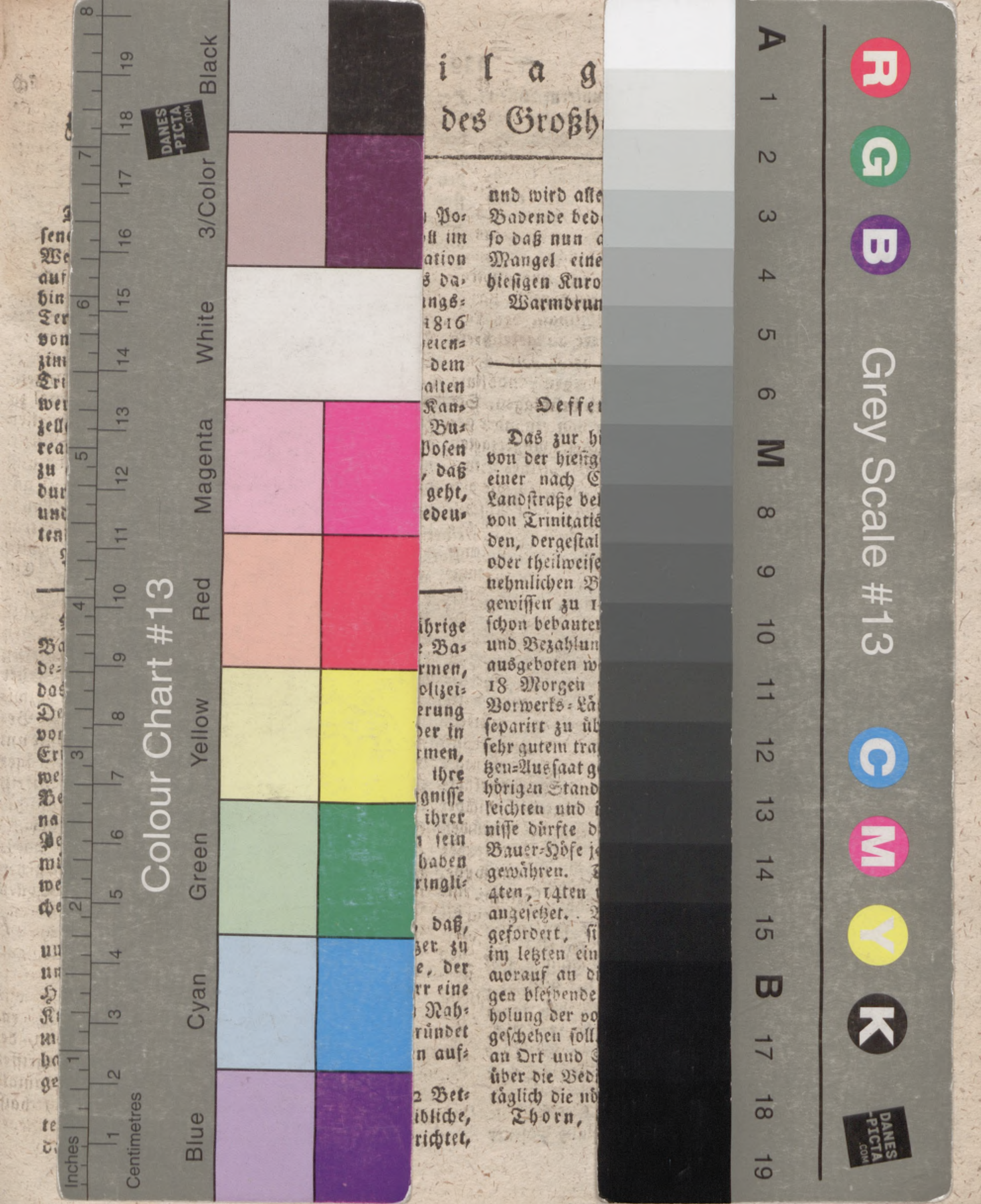
In
gehör
wahr
den.
Coul
und
Schn
ses
bis z
darzu
entste
men.
obige
als b
werd

Oeff

Die ohn
Strom bel
und Kalkb
einem solc
in einem W
2 Ziegel
sel belegen
Flächen R
Lehmgrabe
bestehet,
der vielen
tzen gewäh
Ausbietun
sitz- und Z
in den da
9ten Mai
hause einz
Zuschlages
wärtigen.
thuung so
lich zu Ra
ments an
Thorn d

D
Mit
tung
Waa
setzet
Jahr
des
hörer
mäßi
Achi
Th

Da nac
feritzer Kr
rungen di
zur künftig



i l a g

des Großh

Po-
ll im
ation
s da-
ngs-
1816
eten-
dem
alten
Kan-
Bu-
Posen
, daß
geht,
edeu-

ihrige
e Ba-
rmen,
olizei-
erung
der in
rmen,
ihre
gnisse
ihrer
sein
haben
ringli-

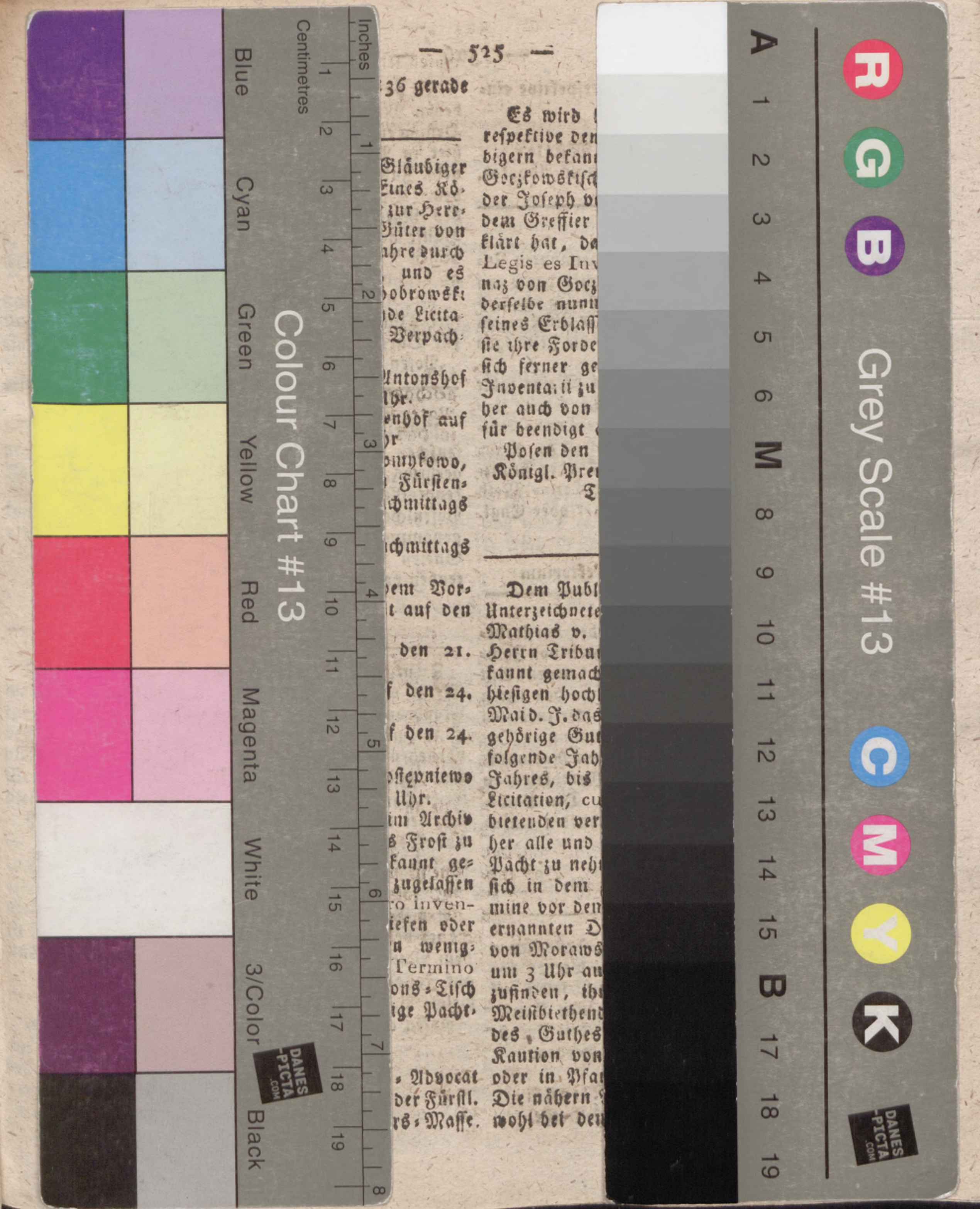
, daß,
zer zu
e, der
rr eine
Nah-
ründet
n auf-

2 Bet-
ibliche,
richtet,

und wird alle
Badende bed
so daß nun a
Mangel eine
hiesigen Kuro
Warmbrun

Oeffen

Das zur hi
von der hiesig
einer nach C
Landstraße bei
von Trinitatis
den, dergestal
oder theilweise
nehmlichen B
gewissen zu 1
schon bebauten
und Bezahlun
ausgeboten w
18 Morgen
Vorwerks-Län
separirt zu üb
sehr gutem tra
tzen-Aussaat g
hörigen Stand
leichten und i
nisse dürfte d
Bauer-Höfe je
gewähren.
4ten, 14ten
angesetzet.
gefordert, si
im letzten ein
worauf an di
gen bleibende
holung der vo
geschehen soll
an Ort und
über die Bedi
täglich die nö
Thorn,



36 gerade

Gläubiger
Eines Kö-
zur Here-
Güter von
ahre durch
, und es
obrowski-
de Licita-
Verpach-

Antonshof
Uhr.
enhof auf
hr
ontykowo,
Fürsten-
chmittags

chmittags

dem Vor-
t auf den

den 21.

f den 24.

f den 24.

ostepniewo
Uhr.
im Archiv
s Frost zu
kannt ge-
zugelassen
ro inven-
iesen oder
n wenig-
Termino
ons-Tisch
ige Pacht-

- Advocat
der Fürstl.
rs-Masse.

Es wird
respektive den
bigern bekann
Goczkowskisch
der Joseph v
dem Greffier
klärt hat, da
Legis es Inv
naz von Gocz
derselbe nunn
seines Erblass
sie ihre Forde
sich ferner ge
Inventarii zu
her auch von
für beendigt
Posen den
Königl. Pre
T

Dem Publ
Unterzeichnete
Mathias v.
Herrn Tribu
kannt gemach
hiesigen hoch
Mai d. J. das
gehörige Gut
folgende Jah
Jahres, bis
Licitation, cu
bietenden ver
her alle und
Pacht zu neh
sich in dem
mine vor den
ernannten D
von Moraws
um 3 Uhr an
zufinden, ih
Meistbiethend
des Guthes
Kaution von
oder in Pfa
Die nähern
wohl bei den



Nr. 56.

des ... thum

... ten Jul

Be...

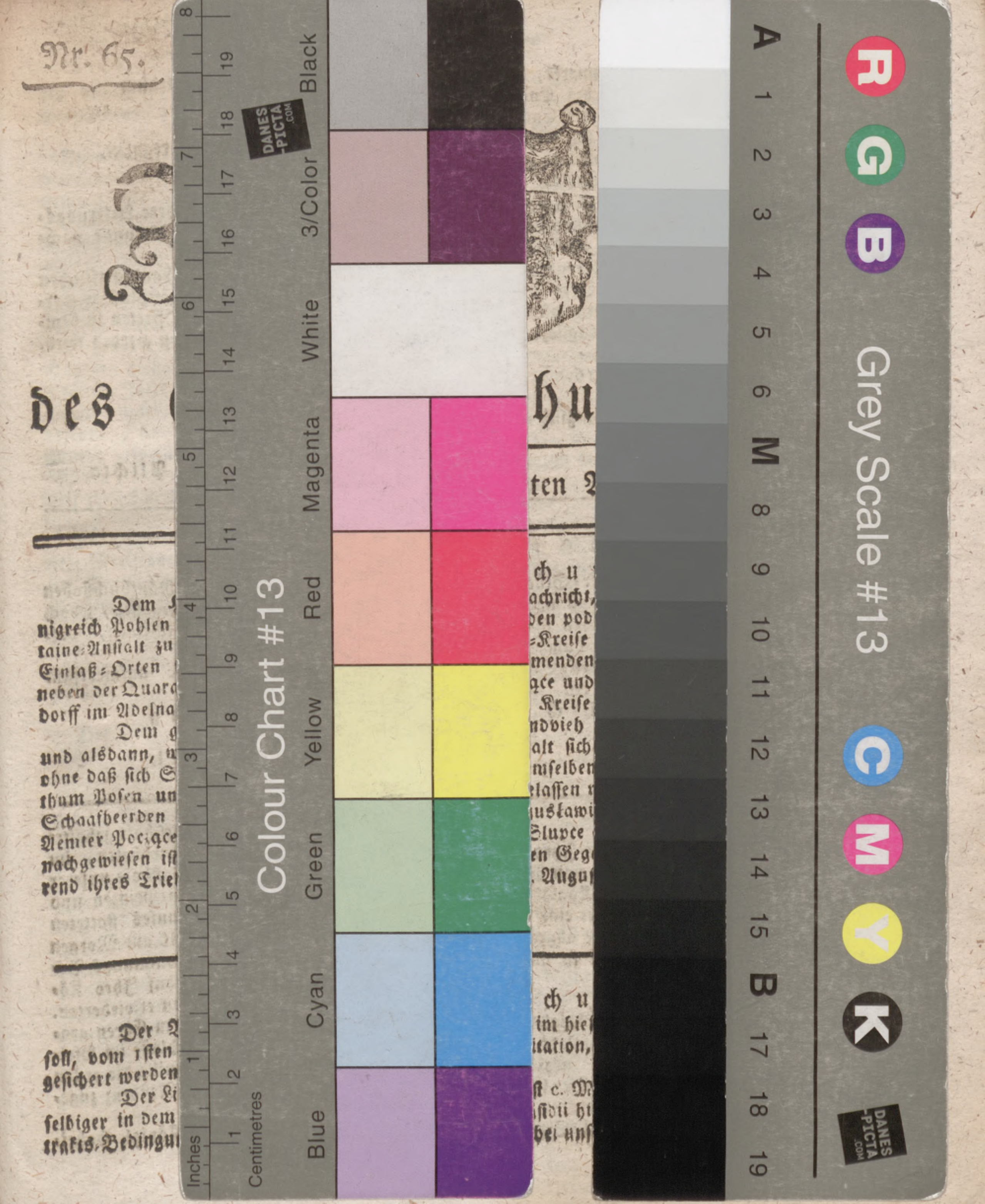
Se. Majestät ...
B. Rüllmann z...
zu ernennen ge...

B...

Freitag, den ...
Prunk, und un...
daraus oft entst...
in der ersten Fr...
Königl. Zeugha...
dem Gebäude ...
letzten Kriege er...
eine eigends da...
versehene Platt...
des ruhmvoll b...
chen Friedens ...
Geschützes sind ...
der Mitte steht ...
Lübecker Kano...
Rohr 78 Centn...
den sich zwei u...
zur Beschießun...
neu gegossen ...
11 zöllig, da...
tallene Lavette ...
und wiegt 79 ...
in der Lavette.

Wie...

...an spricht je...
...r Majestät, ...
...es ganz von ...
...ogen in Fol...
...ger Verfügun...
...ndlichen Sinn...
...ssenen Herrs...
Bruder, der ...
...eißt, von J...
...mögens, das ...
Gulden in C...
...st, demselben ...
...te und Pensi...
...ergangene V...
...hi, Schwest...
Brünn, we...
...ang verließ, ...
sich ungemei...
von demselbe...
...sie ihre Reise...
ihrer Famil...
..., wird sich j...
...alten, da ...
...art, gesonne...
Nach eine...
...e Murat wi...



Nr. 65.

des ... hu

... ten A

Dem K
nigreich Pohlen
taine-Anstalt zu
Einlaß-Orten
neben der Quara
dorff im Adelna
Dem g
und alsdann, u
ohne daß sich S
thum Posen un
Schaafheerden
Aemter Poczqce
nachgewiesen ist
rend ihres Trie

Der A
soll, vom 1sten
gesichert werden
Der Li
selbiger in dem
trakts-Bedingun

ch u
achricht,
den pod
-Kreise
menden
qce und
Kreise
ndvieh
alt sich
mselben
elassen n
uskawi
Slupce
en Geg
. August

ch u
im hies
itation,

st c. M
isidii hi
bei uns



kannten
he Zei-
2 vom
nfzehn,
nungen
rs des
ir des
orgela-
r Ge-
uinski
if und
Funk-
emand
rn er-

en un-
ag ge-
tudirt
gesche-
kannte
rschie-
allen
tions-
wska,
a ba-
ungen
orski-
eines
eines
leinen
rine;
r fla-
Desiek
ch an
abak-
durch
der
Weg
Ko-
Last,
Ein-
der
durch
apier
gung
und
resp
be-
Kubi-
Dem-
ennt-

niß durch die h
tung zur öffentl
So entschieden
kenntnißes.

(Un

Brodzisz

Wir beauftrag
von denen es v
tiges Erkenntni
unsern Prokura
darüber zu wach
hörden Hülfe
dazu aufgeforde
wärtiges Erkenn
fier des Tribuna

(Un

Brodzisz

Daß gegenwä
gleichlautend ist,

(L.

B

Das bekannt
und Fahrens i
einiger Zeit gän
die Fußgänger
gekommen, auch

Es wird dah
Reiter nur im
ren darf, daß
Trabe gefahren
ken und Knalle
ist, weil die Vo
lichen Beschädi

Jede diesfäl
Grade derselben
werden.

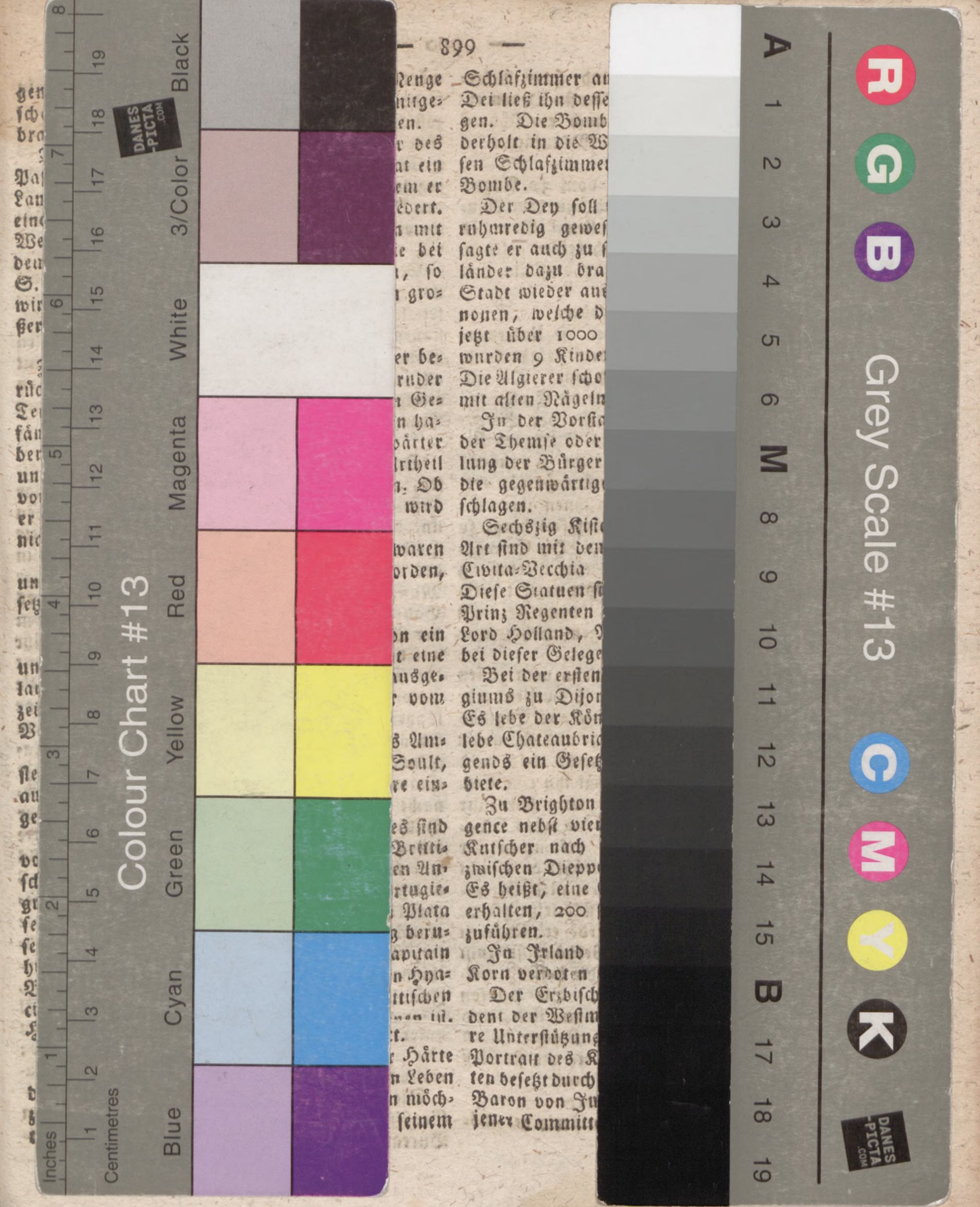
Posen den 8.

De

N

Das auf Ku
malige v. Mielz
Bau-Fond zuge
d. J. ab anderw
Hiezu sind folg
d. M. jedesma
hiesigen Rathh
schlag unter V
folgen. Posen

D



Menge
nitge-
en.
r des
at ein
em er
dert.
n mit
ie bei
, so
n gro-

er be-
ruder
n Ge-
n ha-
ärter
Urtheil
. Ob
wird

waren
orden,

on ein
t eine
usge-
r vom
s Am-
Soult,
re ein-

es sind
Britti-
en An-
rtugie-
Plata
z beru-
apitain
n Hya-
ttischen
nen ist.
t.
Härte
n Leben
n möch-
seinem

Schlafzimmer au
Dei ließ ihn desse
gen. Die Bomb
derholt in die W
sen Schlafzimmer
Bombe.

Der Dey soll
ruhmredig gewes
sagte er auch zu s
länder dazu bra
Stadt wieder auf
nonen, welche d
jetzt über 1000
wurden 9 Kinder
Die Algierer scho
mit alten Nägeln

In der Vorsta
der Themse oder
lung der Bürger
die gegenwärtige
schlagen.

Sechszig Kiste
Art sind mit den
Civita-Vecchia
Diese Statuen si
Prinz Regenten
Lord Holland,
bei dieser Gelege

Bei der ersten
giums zu Dijon
Es lebe der Kön
lebe Chateaubria
gends ein Gesetz
biete.

Zu Brighton
gence nebst vier
Kutscher nach
zwischen Dieppe
Es heißt, eine
erhalten, 200
zuführen.

In Irland
Korn verboten

Der Erzbisch
dent der Westm
re Unterstützung
Portrait des K
ten besetzt durch
Baron von Ju
jener Committe


Nr. 99.

des ... hun

n Dece

chung

Es sind im ... ppelten Abt
und alle Natura ... ier den da
tige Geistlichen
Diese Verf ... der Leistu
bisher die hiesig ... iche des
waren.
Indem ich ... nwohner d
mit ausdrücklich ... der bei d
Individuen und ... rcellenz den
reichs Posen der ... ßige Trenn
theilten Kirchspi ... en, bis d
schluß unserer b ... ie alten be
zu lassen, und ... fzuheben.

Pose

nt des Gro

mi di S